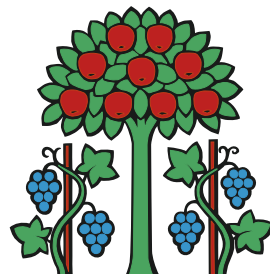


MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • www.dorfzeitung-magden.ch • Januar/Februar 2016



J. P. R. 07

Editorial

Liebe Leserin, Lieber Leser

Revolution!

Was haben Sie gedacht, als Sie das Wort Re-volu-tion gelesen haben? Neues iPad? Gewehrschüsse, Papst hebt Zölibat auf? Lärm im Kinderzimmer?

Das Wort «Revolution» ist interessant, weil sich seine Bedeutung im Verlauf der Zeit fast umgekehrt hat. Ursprünglich bezeichnete es die wiederkehrende Umlaufbahn von Sternen (Nicolaus Copernicus: De revolutionibus orbium coelestium). Das ist überirdisch und regelmässig. Seit der französischen Revolution 1789 verstehen wir darunter eine tiefgreifende Neuerung wie zum Beispiel die Entstehung der Schweiz als Bundesstaat oder die industrielle Revolution. Das ist irdisch und unregelmässig.

Tiefgreifende Neuerungen finden aber nicht nur in der Gesellschaft, sondern auch beim einzelnen Menschen statt. Bei Ihnen und bei mir. Beispielsweise bei der Geburt. Als Buscheli haben wir die behütete Wohnung im Bauch unserer Mütter verlassen. Vorbei war es mit Rundumschutz, angenehmer Temperatur und der automatischen Verpflegung. Von jetzt an mussten wir schreien, wenn wir etwas zu Essen wollten. Später entstand in uns das «ich» und wir erkannten, dass wir ein Mitglied einer Familie waren. Unsere Eltern schickten uns zur Schule und erzogen uns, weil sie wussten, dass die nächste «tiefgreifende Neuerung» kommen würde. Das Leben in der Welt der Erwachsenen. Vielleicht haben Sie dann eine eigene Familie gegründet oder, je nachdem wie alt Sie sind, werden Sie es noch tun. Lauter Neuerungen. Sie kommen so sicher wie das Amen in der Kirche.

Vor der Tür steht der Jahreswechsel. Zugegeben eine kleine Neuerung. Aber jetzt, wo die Tage wieder länger werden, ist ein guter Moment um über sich und die Welt nachzudenken. Das Zeitungsteam wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen vor allem Gesundheit und Wohlbefinden. Mögen sich Ihre Träume erfüllen.



Jürg Gehrig

Interview mit Brigitte Rieder, Malerin des Titelbildes

In Ihrem Leben spielt lernen und lehren eine grosse Rolle?

Ja, nach dem Lehrerseminar in Liestal und der Kunstgewerbeschule habe ich verschiedenste Kurse und Lehrgänge besucht.

Und was Sie gelernt haben, geben Sie weiter?

Anfangen hat es als Kindergärtnerin. Später war ich in der Erwachsenenbildung tätig.

Warum malen Sie?

Ich bin auf einem Bauernhof aufgewachsen und musste mithelfen. Aber wir hatten auch viel Zeit um zu spielen und unsere Fantasiewelten zu bauen. Kinder sind dabei kreativ und frei. Malen bedeutet für mich diese Freiheit. Schier unendliche Möglichkeiten des Gestaltens. Ganz undogmatisch.

Was inspiriert Sie?

Das kann ein Rapsfeld mit Kornblumen sein. Eine Zeit lang faszinierte mich die rote Farbe. Oder ein schwarzer Rabe im Schnee. Ich schau um mich und es macht klick oder nicht.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Aus der Gemeinde	3–7
Kinder und Jugendliche	9–11
Pinnwand	8
Kirchen	13–15
Verschiedenes	16–21
Lyrik	23
Veranstaltungen	23–24
Rezept des Monats	25
Spruch des Monats	25
Vereine	27–37
Branchenverzeichnis	39
Veranstaltungskalender	40

Und dann?

Dann fliesst es aus mir heraus. Es sind Gefühle, keine Gedanken. Ob das Bild schliesslich stimmig ist oder nicht ergibt sich. Wenn nicht, übermale ich die Leinwand einfach und beginne von vorne.

Was kommt als Nächstes?

Im Moment lerne ich die italienische Sprache und dann will ich noch lernen besser zu zeichnen. Das ist nicht das gleiche wie malen.

Wir wünschen Ihnen dabei viel Erfolg. Besten Dank für das Gespräch

Jürg Gehrig

IMPRESSUM

Ausgabe Nr. 48

Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007

Postfach 80, 4312 Magden, www.dorfzeitung-magden.ch, info@dorfzeitung-magden.ch, Telefon 061 841 17 09 (Peter Krauer)

Vorstand: Isabelle Artho, Daniel Staub, Peter Krauer, Präsident

Inserate: Daniel Staub

Finanzen, Inkasso: Isabelle Artho

Kontakt Gemeinde: Telefon 061 845 89 00

gemeindekanzlei@magden.ch

Willy Baldinger, Michael Widmer

Dorfzytigsteam: Isabelle Artho, Gisela Baumgartner, Benno Brummer, Simon Bürgi, Christian Egli, Jürg Gehrig, Marcel Hahn, Robert Kaiser, Hans Oesch, Susanne Oswald, Monika Schätzle, Lena Waldmeier, Felix Wasmer

Fotografie: Willy Baldinger, Marcel Hahn

Homepage: Kurt Artho

Zustelldienst: Post Magden

Satz & Druck: Sporn Druck + Verlag AG

Auflage: 1750 Ex.

Interview mit dem neuen kaufmännischen Lernenden bei der Gemeindeverwaltung, Sven Jegge

Bitte stellen Sie sich kurz vor.

Mein Name ist Sven Jegge, ich bin 17 Jahre alt und wohne in Möhlin.

Zu meinen Hobbies gehören Schwimmen und Schiessen im Jungschiessenverein.

Was hat Sie dazu bewogen, sich bei der Gemeindeverwaltung Magden um eine kaufmännische Lehrstelle zu bewerben?

Ich habe schon relativ früh gewusst, dass ich eine kaufmännische Lehre absolvieren möchte, doch allerdings wusste ich nicht in welcher Branche. Nach verschiedenen Schnupperlehren haben mich die Tätigkeiten auf einer Gemeindeverwaltung am meisten interessiert.

Da ich als Kind oft in Magden war, habe ich mich auch bei dieser Gemeindeverwaltung beworben.

Sie sind im ersten halben Jahr Ihrer Lehre bei den Einwohnerdiensten tätig. Welches sind dort Ihre Hauptaufgaben?

Da die Einwohnerdienste das Empfangsbüro der Gemeinde sind, gibt es hier viele Aufgaben, aber zu meinen Hauptaufgaben zählen z.B. ID-Kartenanträge bearbeiten, Einwohner ab- und

anmelden, Schalter- und Telefonanfragen bearbeiten und noch vieles mehr.

Welches ist bisher Ihre Lieblings-tätigkeit?

Bis jetzt gefallen mir die Schaltertätigkeiten am besten.

Gibt es etwas, das Ihnen in der Lehre nicht so gut gefällt?

Spontan fällt mir da gerade nichts ein.

Können Sie einen typischen Arbeits-Tagesablauf schildern, damit sich die Leser der Dorfzeitung vorstellen können, mit was ein kaufmännischer Lernender bei der Gemeindeverwaltung beschäftigt ist?

Am Morgen komme ich ins Büro und mache alles bereit, also die Computer starten usw. Danach hole ich die Post und verteile diese an die richtigen Abteilungen.

Während des Vormittags bearbeite ich die Post der Einwohnerkontrolle, führe Schalter- und Telefongespräche und bearbeite sonstige Aufgaben wie Wohnortsrechnungen etc. Nach der Mittagspause bin ich auch wieder für den Schalter und für das Telefon verantwortlich und erledige noch restliche Aufgaben



vom Vormittag oder ich bin damit beschäftigt Dokumente abzulegen. Am Abend schliesse ich dann noch die Kasse ab.

Vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Spass und Erfolg in der Ausbildung.

• Interview: Michael Widmer,
Gemeindeschreiber
Foto: Willi Baldinger •

Bitte beachten Sie:

Redaktions- und Inserateschluss und Erscheinungstermine

☛ Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
März/April 2016	23. Januar 2016	Woche 8
Mai/Juni 2016	26. März 2016	Woche 17
Juli/August 2016	28. Mai 2016	Woche 26
September/Oktober 2016	30. Juli 2016	Woche 35
November/Dezember 2016	24. September 2016	Woche 43
Januar/Februar 2017	26. November 2016	Woche 52

Beiträge

☛ **Text:** Immer mit Angabe des Verfassers!

☛ **Bilder:** Immer als separate Datei (nicht in Word-Dateien!) im jpg, tiff oder raw Format! Auflösung 2 Megapixel.
Bildlegenden und Name des Fotografen nicht vergessen.

Verkauf

☛ Zusätzliche Exemplare der Dorfzeitung erhalten Sie zu Fr. 3.50 bei Gisela Baumgartner, Reisebüro Mikado, Hauptstrasse 8, Magden

Gönnt Euch eine erholende Massage!

Fühl dich wohl



Maskerol

Massagen, Kerzen und Öle

info@maskerol.ch - +41 61 843 08 00 - www.maskerol.ch



Romy Brendel



Gisela Baumgartner

**Hauptstrasse 8
CH-4312 Magden**

...Träume erleben

**Ihr zuverlässiger Partner für
Reisen weltweit**



info@mikado.ch - +41 61 422 20 20 - www.mikado.ch

DANIEL JETZER

Inhaber/Geschäftsführer



061 836 20 00

079 767 70 01

jetzer@jetzerimmobilien.ch

www.jetzerimmobilien.ch

Jetzer Immobilien GmbH
Marktgasse 6
4310 Rheinfelden

**P
T h e r a p i e
y
S
i
o**

„Im Unterdorf“

- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
Hauptstrasse 54
4312 Magden
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
von Krankenkassen anerkannt

**RUTHER
ELEKTRO
TELEMATIK**

Ihre Ansprechpartner für Magden – Telefon 061 836 99 66 – info@ruther.ch



Raymond Keller
Geschäftsleiter



André Bürgi
TV-Spezialist



Simon Bürgi
Teamleiter Service

Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeugs

Am 17. Oktober 2015 war es soweit! Das neue Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Magden-Olsberg wurde feierlich eingeweiht und in Betrieb genommen. Damit endet der 33jährige zuverlässige Einsatz des bisherigen TLF, welches im Jahr 1982 beschafft worden war.

Zur Einweihung wurden alle bisherigen Feuerwehrkommandanten und eine Delegation des Gemeinderats eingeladen. Franz Stalder, der Feuerwehrkommandant, welcher 1982 bei der Beschaffung des damaligen TLF mitgewirkt hatte, fuhr zusammen mit Vizekommandant Rolf Gysin das ausgesiente Fahrzeug vom Platz. Gleich darauf setzte sich das neue TLF – unter Einsatz von Blaulicht und Wechselklanghorn bei der Einfahrt durch einen künstlichen Nebel und vorbei am Spalier der Jugendfeuerwehr des Bezirks Rheinfelden – eindrücklich in Szene. Claudia Brändle von der Tony Brändle AG übergab Feuerwehrkommandant Markus Stalder die Fahrzeugschlüssel. Nach einer kurzen Ansprache durch Vizeammann André Schreyer, in welcher er auf die wichtige Bedeutung des Fahrzeugs für die Feuerwehr verwies, wurde zum gemütlichen Teil der Feier übergeleitet. Die Feuerwehr verwöhnte die interessierte Bevölkerung und die Gäste danach mit Grilladen und Getränken. Die «Firehouse Big Band» umrahmte das Fest mit fetzigen Klängen.

Der Fahrzeugbeschaffung war ein aufwendiger Evaluationsprozess vorangegangen. Zuerst war aufgrund der Subventionsrichtlinien der Gebäudeversicherung ein detailliertes Pflichtenheft zu erarbeiten, welches auf die konkreten Bedürfnisse der Feuerwehr Magden-Ols-



Ansicht neues Tanklöschfahrzeug

berg zuzuschneiden war. Danach wurde die Fahrzeugbeschaffung öffentlich ausgeschrieben. Die zwei Anbieter, welche total drei verschiedene Fahrzeuge offerierten, die den Anforderungen genügten, hatten danach Gelegenheit, diese in Magden vorzustellen, wobei die Beschaffungskommission die Angebote als auch die vorgeführten Fahrzeuge nach einem detaillierten Beurteilungsraster bewerte-

ten. In der Folge erteilte der Gemeinderat der Tony Brändle AG, welche das wirtschaftlich günstigste Angebot eingereicht hatte, den Zuschlag. Das Fahrzeug kostet rund 620'000 Franken. Der Subventionsatz der Gebäudeversicherung liegt bei ca. 30%.

• Text: Michael Widmer,
Gemeindeschreiber
Fotos: Willi Baldinger •

Technische Daten TLF

Marke	Mercedes Benz
Antrieb/Motorleistung	Allrad / 300 PS
Getriebe	Automatik
Abgasvorschriften	Euro VI
Maximales Gesamtgewicht	16 Tonnen
Löschmittelbehälter	3'000 l Wasser und 200 l Schaum



Die Firehouse Big Band sorgte für Stimmung



Alle ehemaligen Feuerwehrkommandanten zusammen mit dem aktuellen Kommandanten Markus Stalder

Waldbereisung vom 22. Oktober 2015



Ein Blick in die Fläche, wo die Eiche im Jungwuchsbestand besonders gefördert wird.

Die diesjährige Waldbereisung fand am 22. Oktober statt. Revierförster Urs Schaub erläuterte an mehreren Stationen Aspekte rund um Nussbäume, die Jungwuchspflege von Eichen, Neophytenvorkommen als auch den gestuften Waldrand.

Nussbäume im Wald

Der erste Informationsposten widmete sich den Nussbaumvorkommen im Gebiet «Höhligass» im Niderwald. Urs Schaub stellte die verschiedenen im Wald vorkommenden Nussbaumarten, ihre Früchte, die Merkmale für die Unterscheidung als auch waldbauliche Belange dieser Baumart vor. Nussbäume bevorzugen feuchte Standorte, die unter anderem an Bärlauchvorkommen erkannt werden können. In der Schweiz kommen im Wald die Walnuss, die Schwarznuss (umgangssprachlich Amerikanischer Nussbaum) als auch Intermedia-Nussbäume (eine Kreuzung) vor. Nussbäume gehören zu den standortfremden Baumarten, deren Fläche in den Aargauer Wäldern nach den aktuellen kantonalen Vorgaben nicht mehr als 10% ausmachen sollen. Da Nussbäume ähnliche Standortvorlieben haben wie die Esche, welche grossflächig an der Eschenlaubwelke erkrankt ist, ist der Nussbaum im Wald als Ersatz für die

Esche in der Forstwirtschaft sehr beliebt, wird jedoch in den hiesigen Wäldern eine Nischenbaumart bleiben. Das Schwarznussbaumvorkommen in der Höhligass wurde noch unter alt Förster Peter Kaiser vor ca. 20 Jahren angelegt. Die Bäume haben heute einen Brusthöhendurchmesser (BHD) von ca. 20 cm, woraus abgeleitet werden kann, dass der Durchmesser der Bäume jährlich um ca. einen Zentimeter zugelegt haben. Die Bäume haben sich gut entwickelt und ertragen auch Hitzesommer wie den vergangenen recht gut. Die Nutzreife wird in ca. 60 Jahren erwartet. Als Wertholz erzielen Nussbäume aktuell gute Preise.

Neopyhten im Magdener Wald: Drüsiges Springkraut

Beim Drüsigen Springkraut handelt es sich um eine Zier- und Bienenpflanze, die aus dem Himalaja eingeführt wurde. Die Pflanze ist ein leicht verwilderndes Kraut, das grossflächige und dichte Bestände bildet, die einheimische Vegetation zum Teil verdrängt und dadurch bedroht. Im Gebiet Niderwald kommt das Drüsige Springkraut an verschiedenen Orten vor. Wie beobachtet werden kann, breitet es sich stark aus. Die Teilnehmenden der Waldbereisung sind sich einig, dass die

wuchernde Pflanze, welche zwar schön anzusehen ist, unbedingt gezielt bekämpft werden soll. Einerseits sollen von Seiten des Forstbetriebs entsprechende Einsätze geplant werden. Andererseits soll geprüft werden, ob mit dem Beizug von Freiwilligen grössere und sehr wirksame Aktionen durchgeführt werden können. Schliesslich sollen auf grossen Flächen maschinelle Einsätze erfolgen.

Förderung von Eichen im Magdener Wald

Die Gemeinde Magden hat mit dem Kanton Aargau eine Vereinbarung über die Schaffung eines Eichenwaldreservats abgeschlossen. Im Rahmen dieser Vereinbarung wird die Eiche besonders gefördert. An der diesjährigen Waldbereisung wurde eine Fläche besucht, wo vor ca. 5 Jahren eine grossflächige Nutzung erfolgte und daraufhin junge Eichenbäume gepflanzt und mit Plastik-Hüllen vor Verbiss-Schäden geschützt wurden. Auf einem Teil der Fläche erfolgten die Pflanzungen innerhalb eines Maschendrahtzauns. An der heutigen Begehung ist ersichtlich, dass innerhalb der eingezäunten Fläche etliche Lärchenbäume wild aufgekommen sind. Bei jener Fläche, wo die Eichen mit Hüllen geschützt wurden,

Die Waldbereisung in Magden

In Magden findet jedes Jahr gegen Ende Oktober eine Waldbereisung statt. Dabei nehmen die Förster des gemeinsamen Forstbetriebs Rheinfelden-Magden-Wallbach, der Gemeinderat, die Mitglieder der Wald- und der Naturschutzkommission, eine Delegation des Naturschutzvereins, die Jäger als auch Delegierte der Gemeinderäte der Partnergemeinden Rheinfelden und Wallbach teil. Zudem sind jeweils verschiedene Schreinereien und Zimmereibetriebe der Region eingeladen, welche Holz aus dem Magdener Wald beziehen. Mit von der Partie sind jeweils auch der zuständige kantonale Kreisförster und der Gemeindeschreiber.

Der Anlass bietet den verschiedenen Akteuren rund um Waldbelange Gelegenheit für den persönlichen Austausch untereinander. Zudem können aktuelle Projekte und Anliegen direkt vor Ort besichtigt werden, wobei nicht nur die forstwirtschaftlichen Aspekte, sondern auch ökologische Belange und Themen der Jagd diskutiert und die jeweiligen Interessen aufeinander abgestimmt werden.

Die Waldbereisung ist nicht mit dem Waldgang zu verwechseln, der jedes Jahr an Auffahrt für die Bevölkerung durchgeführt wird und einen informativen Teil zu Themen rund um den Wald beinhaltet und mit einem gemütlichen Teil und Speis und Trank endet.



Gestufter Waldrand bei «Chleiägerte»

konnte sich die Lärche nicht behaupten, da diese Pflanzen durch das Rehwild fortlaufend gefressen wurden. Die besonders kräftigen und schön gewachsenen Lärchen sollen zusammen mit den Eichenbäumen weiter gezogen werden.

Gestufte Waldränder

Vierte und letzte Station war der gestufte Waldrand im Gebiet «Chleiägerte» oberhalb Olsberg. Revierförster Urs Schaub zeigte auf, nach welchen Kriterien der Folgeeingriff im letzten Winter nach einem ersten Pflegeeingriff vor ca. 8 Jahren durchgeführt wurde. Ziel der gestuften Waldränder, welche an gut besonnten Waldrändern mit südlicher Exposition geschaffen werden, ist die Förderung der ökologischen Vielfalt. Brombeeren, Stauden und Sträucher bieten insbesondere auch für am Boden nistende Vögel ein gutes Umfeld, weshalb forstwirtschaftliche Pflegemassnahmen auch mit kantonalen Beiträgen unterstützt werden, wenn diese auch noch grosszügiger ausfallen dürften.



Revierförster Urs Schaub erläutert, woran die Nussbäume anhand ihrer Blätter unterschieden werden können.

Die Waldbereisung fand gegen Abend mit einem gemeinsamen Nachtessen ihren gemütlichen Ausklang im Restaurant Dornhof.

• Text und Fotos: Michael Widmer, Gemeindeschreiber •



Dignity Haare & Mode AG
Baslerstrasse 15
4310 Rheinfelden

Homepage: www.coiffure-dignity.ch

Öffnungszeiten:

Montag

13:30 bis 18:30 Uhr

Dienstag bis Freitag

08:00 bis 18:30 Uhr

Samstag

08:00 bis 15:00 Uhr!

PINNWAND

Mikrowelle zu verkaufen?
Hilfe für Gartenarbeit anzubieten?
Kinderkleider zu verschenken?

Auf der Pinnwand der Magdener Dorfzytig können Sie das ganze Dorf gratis und franko über Ihre Wünsche und Angebote informieren.

Kontaktadresse: Daniel Staub, daniel.staub@avenaris.com

Ihnen fehlt ein Jasspartner?

Ein Inserat auf der Pinnwand der Magdener Dorfzytig schafft Abhilfe.

Kontaktadresse: Daniel Staub,
daniel.staub@avenaris.com

Probleme in der Schule?
 Auf der Pinnwand der Magdener Dorfzytig kannst du dir Nachhilfe suchen.

Kontaktadresse:
 Daniel Staub, daniel.staub@avenaris.com



Immobilien – Treuhand GmbH

Junkermattstr. 1
 CH-4132 Muttenz

Fröschacker 6b
 CH-4312 Magden

Fon +41 61 853 05 55
 Fax +41 61 841 00 28

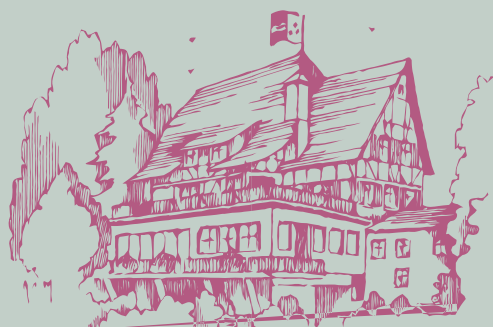
www.henzel.ch
info@henzel.ch

Wir drucken **nicht nur die
 Magdener Dorfzytig!**



Brüelstrasse 37, 4312 Magden, Telefon 061 845 80 60,
info@sparndruck.ch, www.sparndruck.ch

Für alles, was Sie zu Papier bringen wollen!



Ausflugs- & Speiserestaurant
DORNHOF

Viel Natur und gutes Essen!

Zwischen Magden und Olsberg gelegen
 (Dienstag Ruhetag)

Unsere Hausspezialität (Reservation erforderlich):

Tartarenhut das kulinarische Erlebnis!

Tel. 061 841 15 55 | www.dornhof-magden.ch | dornhof@dornhof-magden.ch

Räbeliechtliumzug

*«Ich geh mit meiner Laterne und meine
Laterne mit mir:*

*Am Himmel leuchten die Sterne, da unten
leuchten wir.»*

So tönte es am Dienstagabend, 3. November 2015 durch die Strassen von Magden, als die Kindergartenkinder und 1. Klässler/innen um 18.00 Uhr den diesjährigen Räbeliechtli- und Laternen-Umzug starteten.

Bereits einige Wochen zuvor begannen die Schüler/innen der 1. Klassen mit dem Basteln ihrer Laternen. Mit viel Engagement der Kinder und Lehrpersonen entstanden so wunderschöne Blätterlaternen und lustige Igellichter.

Auch die Kindergartenkinder zeigten beim Schnitzen ihrer Laternen aus Zierräben viel Einsatz. Dabei wurden sie von den Kindergartenlehrpersonen und Eltern tatkräftig unterstützt, so dass jedes Kind am Ende des Morgens ein individuelles, kunstvolles «Räbeliechtli» in den Händen hielt.

Am Abend zogen diese vielfältigen Lichtwerke, begleitet von Liedern und vielen begeisterten Zuschauern, durchs Dorf. Der Umzug endete auf dem Dorfplatz, wo alle Kinder dem Publikum nochmals die geübten Lieder präsentierten. Dabei wurden sie von einem 1. Klässler auf der Trompete begleitet.

*«Mein Licht ist aus, mein Licht ist aus,
jetzt geh ich schnell nach Haus.»*

Und so endete dieser schöne Herbstabend mit einem feinen Martinsweggli für die Kinder und weiteren Leckereien an den Verpflegungsständen des Elternrats.

Ein besonderer Dank gilt allen beteiligten Lehrpersonen, Kindern und dem Elternrat, die mit ihrem Einsatz für das Gelingen dieses Anlasses gesorgt haben.

Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Räbeliechtli- und Laternen-Umzug.

• Text: Charlotte Schreiner •



Hexereien und schwarze Katzen an der Schule Magden



In diesem Jahr nahm zum ersten Mal die gesamte Primarstufe (1. bis 6. Klasse) der Schule Magden an der Schweizer Erzählnacht teil. Die Schweizer Erzählnacht ist ein Projekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Zusammenarbeit mit Bibliomedia Schweiz und UNICEF Schweiz. Das Ziel des Abends ist es zusammen zu kommen, um einander Geschichten zu einem gemeinsamen Thema zu erzählen. Das diesjährige Thema des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien hiess: «Hexereien und schwarze Katzen».

Kaum war es dunkel, startete die Erzählnacht, passend zum Thema, mit einem Rezept für einen Hexenbrei, welches in Gedichtform von den Schülern am Feuer präsentiert wurde.



Schon im Eingangsbereich des Schulhauses dampfte es aus dem vom Elternrat organisierten Hexenkessel. Die selbst zubereiteten Suppen und Vielsaftgetränke, welche einen feinen Duft nach Kürbissen und anderen feinen Geschmäckern verströmten, wurden von den teils als Hexen verkleideten Eltern verteilt.

Im Schulhausgang war das Motto des Abends ebenfalls unübersehbar. Neben Hexen und schwarzen Katzen schmückten auch fliegende Fledermäuse, schwarze Schattenfiguren, Spinnennetze, Zauberstäbe und Giftpilze die Gänge.

In den insgesamt vierzehn Schulzimmern wurden verschiedene Buchpräsentationen angeboten. Lehrpersonen oder Schülerinnen und Schüler haben aus Geschichten vorgelesen und erzählt. Danach konnte man vielerorts noch einen «Bhaltis» basteln oder gar einen Zauberkunststück lernen.

Zwischen den Buchpräsentationen hatte man die Gelegenheit, sich im Hexenkessel zu stärken. Zudem gab es die Möglichkeit beim Stand der Magdener Mediathek in einer grossen Auswahl von mystischen Büchern zu schmökern und so noch mehr in die Welt der schwarzen Katzen und Hexereien einzutauchen. Nicht zu vergessen sind die vielfältig und fantasievoll gestalteten Bücherkisten der Kinder, welche in den Schulzimmern ausgestellt waren!

Kaum stand man beim Feuer zusammen, haben die Hexereien ihre Wirkung gezeigt. Der dringend nötige Regen begleitete unser Abschlusslied.

• Text: Livia Schilling •

Kinder-Angst ist wichtig und gehört dazu

«Muesch kei Angscht ha!», dieser Satz ist wohl in allen Familien zu hören. Angst ist jedoch ein natürliches Warnsignal wie auch der Schmerz und somit völlig normal. Diese Verneinung der Angst nützt somit kaum etwas. Eltern können jedoch die Kinder unterstützen, ihre Ängste zu bewältigen.

Am Mittwoch, 25. November zeigte der Referent Markus Zimmermann in der Pfarrschüre auf, wie sich Kinderängste

unterscheiden. Dabei skizzierte er die zentralen Themen entwicklungsbedingter Ängste in den unterschiedlichen Altersphasen, von der Trennungsangst der Säuglinge bis zu den Versagens- und sozialen Ängsten in der Pubertät. Dabei ging er stark auf die Fragen des Publikums ein und nutzte Beispiele aus seiner Elternpraxis und dem eigenen Familienalltag.

Zu den erziehungsbedingten Kinderängsten zeigte der Familientherapeut,

Elterntrainer und Leiter einer Waldspielgruppe auf, wie die Ängste der Eltern und die daraus resultierende Überbehütung der Kinder dazu führen, dass Kindern Strategien zum Umgang mit Angst fehlen und sie sich im Alltag eher überfordert fühlen. Er plädierte dafür, den Kindern zuliebe eine Welt mit Ecken und Kanten, auch im übertragenen Sinne, zuzulassen.

Er rief die Eltern dazu auf, Kinder mit ihrer Angst und Unsicherheit ernst zu



Der Referent Markus Zimmermann geht auf Fragen der Eltern ein.

nehmen, bei ihnen nachzufragen und sich in das Kind zu versetzen. «Muesch kei Angst ha!» ist damit möglichst zu vermeiden. Mit symbolischen Handlungen und Geschichten können gerade bei jüngeren Kindern die diffusen und irrationalen Ängste verarbeitet und abgebaut werden. Ein verlässlicher Rahmen zu Hause und Eltern, die ihren Kindern auch unangenehme Gefühle zumuten, sie bei deren Verarbeitung aber unterstützen, ermöglichen den Kindern Selbstwirksamkeit und die Entwicklung von Bewältigungsstrategien.

Fach- und Kinderbücher zum Thema wurden wiederum von der Mediathek Magden zur Verfügung gestellt und sind dort ausleihbar.

Der nächste Vortrag des Elternrats Magden ist dem Taschengeld, Jugendlohn und Konsum gewidmet und findet Mitte März 2016 statt.

• Text und Foto:

Pascal Kreuer, Elternrat Magden •

Tagesfamilien – beliebter denn je!

Tagesfamilien im Trend

Der Verein Tagesfamilien Magden-Maisprach-Olsberg ist äusserst beliebt. Denn Tagesfamilie heisst: liebevolle und flexible Kinderbetreuung ganz in Ihrer Nähe. Bereits seit 19 Jahren bietet der Verein dieses familiäre Betreuungsangebot an. Zurzeit werden von unseren Tagesmamis über 50 Kinder betreut – und stets kommen neue Anfragen.

Ein Modell, bei dem alle gewinnen

Tagesfamilien sind ein flexibles Modell, bei dem alle gewinnen. Die Tagesmütter können von zu Hause aus arbeiten und haben einen vertraglich festgelegten Lohn, die Eltern wissen ihre Kinder bei der Tagesfamilie in einem stabilen Umfeld und bestens betreut. Die Kinder fühlen sich wohl und geborgen, haben Spass und gewinnen viele neue Freunde. Was will man also mehr?

Tagesmamis gesucht

Haben Sie Freude am Umgang mit Kindern und möchten Sie gerne von zu Hause aus arbeiten? Wir suchen engagierte Familien, die bereit sind, tages- oder stundenweise Tageskinder in ihre Familie aufzunehmen und liebevoll zu betreuen.

Tagesmütter werden selbstverständlich auf ihre Aufgabe vorbereitet und gut ausgebildet. Sie sind beim Tagesfamilien-



verein angestellt, versichert und erhalten einen vertraglich festgelegten Lohn. Grundsätzliche Anforderungen sind Erfahrung in der Kindererziehung, Offenheit, Flexibilität sowie die Bereitschaft, regelmässige und längerfristige Verpflichtungen einzugehen. Die Tageskinder sollen ja von einer konstanten familiären Betreuung profitieren können.

Interessiert? Melden Sie sich bei unserer Vermittlerin Chantal Ruf unter der Telefonnummer 079 264 77 99 oder 061 841 04 06. Gerne informiert sie Sie im Detail über die abwechslungsreiche

Arbeit als Tagesmami. Auf unserer Homepage finden Sie zudem alle wichtigen Informationen rund um unseren Verein. Wir freuen uns auf Sie!

Auch im 2016 für Sie da!

Wir freuen uns, auch im 2016 wieder für die Kinder, ihre Eltern sowie die Tagesmamis da zu sein. Wir wünschen allen einen guten Start in das neue Jahr, schöne Erinnerungen an das Vergangene und noch mehr Lichtblicke im 2016.

www.tagesfamilien-magden-maisprach-olsberg.ch

B lume

Telefon: +41 (0)61 841 1533
 Telefax: +41 (0)61 841 1560
 Internet: www.gasthauszurlume.ch
 Email: info@gasthauszurlume.ch

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



Hirschen Apotheke

Hirschenweg 1 4312 Magden
 Tel. 061 841 28 77
www.hirschenapotheke.ch

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00 – 12.00/14.00 – 18.30
 Sa 8.00 – 12.00/13.30 – 16.00

Ihre Gesundheit
 liegt uns am Herzen!

Nutzen Sie unser Dienst-
 leistungsangebot.

Wir freuen uns, Sie
 in Gesundheitsfragen
 beraten zu dürfen.

Ihr Team der Hirschen
 Apotheke Magden



4312 magden | 061 845 90 00 | www.dillier.ch  atelierdillier



4323 Wallbach
 061 861 11 20

www.ethomannag.ch



Christian Bär
 Versicherungs- und
 Vorsorgeberater
 Telefon 061 836 91 47
christian.baer@mobi.ch

**Auch dieses Jahr überraschen
 wir unsere Kunden: Sie erhalten
 144 Millionen.**

Dank Genossenschaft erhalten unsere
 Kunden auch dieses Jahr eine millionen-
 schwere Überraschung. Gesamtschwei-
 zerisch fließen 144 Millionen Franken
 zurück. Und zwar in Form einer Prämien-
 reduktion auf der MobiCasa Haushalt-
 und Gebäudeversicherung.

Die Mobiliar
 Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Rheinfelden
www.mobirheinfelden.ch

151112B06GA



Restaurant & Weinhandlung Putzi's Weinresidenz in Olsberg

Haus mit Geschichte, marktfrischer, saisonaler
 Küche und unverwechselbarem Weinkeller,
 beseelt von Menschen mit Leidenschaft für ihr Tun.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Gastgeber

Beatrice Arnosti & Andreas Putzi

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag ab 18 Uhr

Telefon 061 843 04 04, www.weinresidenz.ch

Vogelpredigt und Sonnengesang

Ein Konzertanlass zu Franz von Assisi

Ein Vogelschwarm, der hinter einer Kirchenruine auffliegt – mit diesem Bild auf dem Flyer lud die christkatholische Kirchengemeinde Magden-Olsberg am 3. Oktober 2015 zu einem Konzert zum Gedenken an Franz von Assisi ein. Dessen Sterbedatum ist der 4. Oktober, was mancherorts mit Volksfesten gefeiert wird. Ich selbst war eben aus Luino zurückgekehrt, wo Banner über den Strassen auf das kommende Fest des «San Francesco» hingewiesen hatten. Das versöhnliche Bild dieses Heiligen, der umgeben von sanftem Licht zu den Vögeln spricht, mag vielen vertraut sein. Doch diese etwas gar nette Wahrnehmung revidiert Pfarrer Peter Feenstra: «Die Verbundenheit mit der Natur, dazu der Verzicht auf Reichtum, das radikale Ausbrechen aus dem für ihn geplanten und gesicherten Leben eines wohlhabenden Kaufmannes, machen Franz von Assisi wohl auch heute noch für viele Menschen attraktiv. Zum Beispiel für den heutigen Papst, der seinen Namen in Bezug auf Franz von Assisi gewählt hat.»

Zusammen mit der Sängerin Karen Haverbeck aus Kaiseraugst konzipierte er einen Konzertanlass auf den Spuren des Franz von Assisi. Im Zentrum stand der berühmte Sonnengesang, den der schwer kranke Franziskus auf seinem Sterbebett dichtete. Darin lobt er die Schöpfung und spricht Sonne, Mond, Sterne, die Elementen



Buda Fuentes Manzor Amador beim Spielen der «Vogelpredigt» von Franz Liszt

te und auch den Tod als Brüder und Schwestern an.

Passend zu diesen poetischen Zeilen, die Peter Feenstra las, erklangen Musikstücke, in denen die Herrlichkeit der Schöpfung besungen wurde. Sängerin Karen Haverbeck, Geiger Ruggero Pezzani und Organistin Sharon Prushansky musizierten, jubilierten und zwitscherten von der Empore herab. Eine grosse Rolle in ihren Stücken spielten die Vögel. In der Arie aus Haydns Schöpfung hörte man bei Karen Haverbeck die Tauben lieblich girren, und Sharon Prushansky erfreute

mit einem temporeichen «Capriccio sopra il cucu».

Nachdem Peter Feenstra die bekannte Legende der Vogelpredigt erzählt hatte, folgte die musikalische Umsetzung, eine Art Höhepunkt des Abends: Pianist Buda Fuentes Manzor Amador spielte auf dem Flügel «La prédication aux oiseaux» von Franz Liszt. Dabei schien es, als ob unter den Händen des Pianisten ein ganzer Vogelschwarm in den Chor der Kirche flattern würde, ein musikalisches Erlebnis, das spontanen Applaus erntete. Der Abend endete mit «Fratello sole, sorella luna», dem Titelstück des Films von Franco Zeffirelli über Franz von Assisi aus dem Jahr 1972. Und da hörte ich jemanden mitsummen: Nein, kein Vogel, es war der nette italienische Herr, der neben mir auf der Kirchenbank sass und mir erklärte, dass dieses Lied in Italien sehr populär sei.

Vor der Kirche verabschiedete sich Bruder Sonne von uns, um Schwester Mond Platz zu machen. Und vielleicht fühlten wir uns alle nach diesem Konzert wieder etwas bewusster mit der Schöpfung verbunden oder gar etwas vogelähnlicher, unbeschwerter, federleichter?

• Text: Katharina Metzger

Fotos: zVg •



Die Ausführenden des Anlasses: Peter Feenstra, Karen Haverbeck, Ruggero Pezzani, Sharon Prushansky und Buda Fuentes Manzor Amador (v.l.n.r.)

© 2010 mad-bandere.com

Die Spezialisten für

- Oberflächenreparaturen
- Austausch von Badewannen

www.badewannenprofi.ch



Badewannenprofi

Badewannenprofi GmbH
4051 Basel
061 483 83 13
info@badewannenprofi.ch



avenaris
Immobilien

Ihr Partner
für Immobilien-
verkauf

Telefon +41 61 335 35 77
immobilien@avenaris.com

www.avenaris.com



061 841 15 75
Hauptstr. 61, Magden

Jeder weiss, Frank ist günstiger im Preis!

**Sofortmontage ohne
Voranmeldung!**

Grosser Lagerbestand

Wir verkaufen alle Marken und Dimensionen!



**Pneuhaus
Frank**
www.pneuhausfrank.ch
magden@pneuhausfrank.ch



4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch

Fussreflexzonen- und Dorn-Therapie
Annette Jungo-Mathis
Telefon 079 451 24 77 • Hauptstrasse 23 • 4312 Magden



*Über die Füße
berührt man
den ganzen Menschen*

zelglihof
Apéro-Service Bäckerei Konditorei Magden

Leckeres für Ihren Apéro, Ihr Fest oder einen Vereinsanlass.
Hauslieferungen jeden Samstag (Raum Magden) in Ihren Briefkasten.

Die Produkte werden jeden Tag frisch auf Bestellung zubereitet!

Brote	gefüllte Zöpfe	Kuchen
Zöpfe	gefüllte Brioches	Torten
div. Brötli	gefüllte Apérobrötli	Saisongebäck
Süssgebäck	Gemüse-Dip	Gutzli
Gugelhopf	Zwetschgen mit Speck	etc.

**div. Saisongemüse ab Hof
Konfitüren**

Marcel Lützelshwab * Zelglihof * 4312 Magden
Tel. 061 841 10 49 * zelgli.marcel@bluewin.ch * www.zelglihof4312.ch

**Gasthof
alpbäd**

Gasthof Alpbad GmbH
Leo Grassmuck & Michèle Cléménçon
Alpbad 26
CH-4450 Sissach

**Natur nahe Landküche
direkt vom Hof und Garten
auf den Tisch**

Verwöhnen Sie sich
mit regionalen und
saisonalen Gerichten
auf unserer Sonnenterrasse,
dem heimeligen Stübli
oder im Saal.

Tel. +41 (0) 61 971 10 65
www.alpbad.ch
gasthof@alpbad.ch
Mittwoch–Sonntag
Reservation empfohlen



Kinesiologie

Ursula Sturzenegger
079 939 12 77 • Ziegelmatte 1 • 4312 Magden

Kleines Kino Magden im Gässli



13. Jan. *Shaun, das Schaf* (82 Min.)



10. Feb. *Karlsson auf dem Dach* (88 Min.)

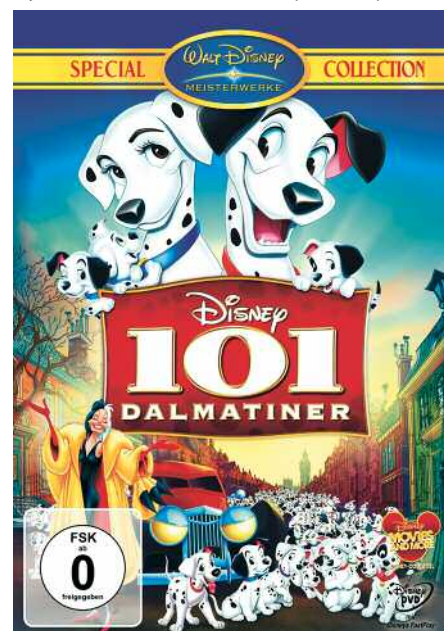


Im 2016 werden die nachstehenden Filme gezeigt:

Wir beginnen um 14.00 Uhr.

• *Peter Senn und Team*

9. März *101 Dalmatiner* (76 Min.)



«Dr Schellen-Ursli» – Fiire mit de Chliine am 12. Februar 2016, 17.00 Uhr im Gässli



und Wiederfinden, das sind durchaus auch biblische Themen. Sie lassen sich gut mit der wunderbaren Geschichte aus dem Bündnerland verbinden.

Kommen Sie und erleben Sie eine abwechslungsreiche halbe Stunde, in der gesungen, gebetet, erzählt und gebastelt wird. Im Anschluss gibt es ein feines Brötchen für alle und etwas zu trinken. Wer will, bleibt noch da zum Plaudern.



Wer in der Schweiz aufgewachsen ist, der kennt den «Schellen-Ursli». Er wird im «Fiire mit de Chliine» im Februar bei uns in Magden zu Gast sein. Verloren gehen, Suchen



Herzlich laden ein:

Für das Vorbereitungsteam Katharina Metzger (Tel. 061 421 05 16) und Peter Senn, Pfr. (Tel 061 841 21 50)

Ältere und andere Käuze von Magden

Die sympathischen Tiere haben es Otti Moser und Urs Fischer angetan. Seit 35 Jahren kümmern sie sich um die ca. 22 Unterkünfte der Waldkäuze im Magdener Bann. Ca. Ende April werden die Kästen auf vorhandenen Nachwuchs kontrolliert. Kontrolltouren im Magdener Bann sind nur mittels Fahrzeug möglich. Auf dem Tacho können nach der Tour durchaus 40-50 km stehen. Die Belegung hat in den vergangenen Jahren stetig abgenommen. Witterungsbedingungen, Freizeitverhalten, Waldrodung könnten Gründe dafür sein. Auch sind schon aufgehängte Kästen spurlos verschwunden. Die Kontrolle im 2015 war sehr erfreulich. In drei Kästen haben wir total neun Junge gezählt.

Es ist immer sehr spannend, wenn wir die Leiter anstellen und nicht wissen, was uns erwartet. Wenn Junge da sind, ist Vorsicht vor Abwehrangriffen gross geschrieben. Es kann auch vorkommen, dass die Kästen von anderen Bewohnern belegt sind. Im Niederwald ist einmal bei einer Kontrolle sogar ein Marder über den Kopf von Otti Moser heruntergestiegen. Auch Hornissen hatten schon ein Kasten-Innenleben umgestaltet.



Die Kauzenunterkünfte sind jedem Unwetter ausgesetzt, je nach Fälligkeit werden Reviere abgeholzt und so sind im Herbst ab und zu auch neue Kästen aufzuhängen, was nicht einfach ist, denn sie sind schwer und klobig und müssen mittels Flaschenzug auf 3 bis 4 Meter Höhe gehievt und befestigt werden.

Der Waldkauz arrangiert sich, im Gegensatz zu anderen Eulenarten, recht gut mit der Zivilisation. Da er aber selber keine Nester baut, müssen ihm Unterkünfte aufgehängt werden. Als Baumhöhlenbrüter bevorzugt der dämmerungs- und nachtaktive Waldkauz lichte Wälder und Waldränder oder Parks. Er braucht eine freie Anflugmöglichkeit aus südlicher bis östlicher Richtung.

Der **Waldkauz** (*Strix aluco*) ist eine mittelgrosse Eulenart mit einer Verbreitung von Europa bis nach Westsibirien und Iran. Er kommt ausserdem in Südostasien vor. Er fehlt lediglich in baumarmen Gebieten. Waldkäuze benötigen als Brutareal reich strukturierte Landschaften, in denen sich Wälder und Baumgruppen mit offenen Flächen abwechseln.

Nahrung Die Anbringung von Nisthilfen ist auch sinnvoll, weil die Käuze gute Mitarbeiter sind bei der Bekämpfung von Mäuseplagen. Der Tagesbedarf eines Waldkauzes entspricht etwa 60 bis 70 g pro Tag, was etwa vier Feldmäusen entspricht. Während der Brutzeit genügen

dem Weibchen etwa 45 g. 50% der Nahrung besteht aus Feldmäusen. Es können auch andere Tiere wie Vögel, Lurche, Spitzmäuse und Käfer sein. In einem mausarmen Jahr sind es mehr Vögel. Ein kräftiger Waldkauz kann auch Eichhörnchen, Tauben oder Rabenvögel schlagen.

Wer hat während der **Balzzeit** im Februar/März nicht schon den Ruf des männlichen Kauzes «huhuhuuuuu» gehört. Das Weibchen antwortet darauf mit einem kurzen «kjuwitt». Der Waldkauz kennt noch eine Vielzahl anderer Rufe, die vor allem im November/Dezember zu hören sind, wenn sich Paare wieder zusammenfinden, die seit der Aufzucht der letzten Jungen keinen Kontakt mehr zueinander hatten.

Wenn sich ein Paar gebildet hat, bleiben die Tiere in der Regel in einer Dauerehe, bis das eine Tier stirbt. Ausserhalb der Brutzeit können die Käuze aber auch ohne enge Bindung im Revier leben und sich erst zur Brutzeit zusammenfinden.

Das **Gehör** ist für den Waldkauz das wichtigste Sinnesorgan. Speziell bei den meisten Eulen ist, dass die Ohren sich auch auf verschiedenen Höhen befinden. Durch diese Asymmetrie treffen die Geräusche mit einer kleinen Zeitverzögerung bei den Ohren auf. Aufgrund dieser Differenz kann der Waldkauz nicht nur die Richtung, sondern auch die Entfernung des Geräusches bestimmen.



Der Waldkauz sieht auch bei sehr schwachem Licht noch recht gut. Das Sternenlicht reicht aus, um Hindernisse im Wald zu umfliegen. In absoluter Dunkelheit kann er allerdings auch nichts mehr sehen. Er muss sich dann mit seinem Gehör orientieren und die Beutetiere orten.

Um das geringe Gesichtsfeld zu kompensieren, können die Eulen den Kopf bis zu 270 Grad drehen. Diese Beweglichkeit des Kopfes wird durch die vierzehn Halswirbel ermöglicht.

Brut. Das Männchen zeigt dem Weibchen mögliche Brutplätze. Das Weibchen trifft dann die endgültige Wahl des Brutplatzes nach der Inspektion aller

in Frage kommenden Bruthöhlen. Es brütet ausschliesslich das Weibchen. Während das Weibchen auf den Eiern sitzt, wird es vom Männchen mit Mäusen versorgt. Nach Einbruch der Dunkelheit verlässt das Weibchen kurz die Bruthöhle. Die Eier werden ca. 28 Tage bebrütet. Da ab dem ersten Ei gebrütet wird und etwa alle 2 bis 3 Tage ein neues Ei gelegt wird, schlüpfen die Jungen auch nacheinander aus. Mit dem sogenannten Eizahn wird dann die Eischale durchbrochen. Sobald der erste Jungvogel geschlüpft ist, beginnt das Männchen, Futter einzutragen. Dies führt dann häufig zu regelrechten Futterdepots in den Bruthöhlen.

Ästlinge heissen die noch nicht flügel gewordenen Jungen des Waldkauzes, welche die Bruthöhle zwar verlassen haben, jedoch auf Ästen sitzend von den Altvögeln weiterversorgt werden. Es ist also ganz normal, dass die Waldkauz-Ästlinge nach dem Verlassen der Bruthöhle nicht fliegen können.

Nachts klettern diese dann immer weiter hoch in die schützenden Baumwipfel. Dabei werden sie von den Eltern durch Lockrufe animiert, höher zu klettern. Interessant ist, dass die Jungvögel bereits instinktiv sich an den Stamm drücken, um so möglichst nicht von irgendwelchen Jägern entdeckt zu werden. Die Jungen werden von den Eltern noch einige Wochen lang mit Beute versorgt und in die Jagdtechnik eingeführt. Im Spätherbst werden sie dann aus dem Familienverband vertrieben und müssen geeignete Brutgebiete suchen. Die meisten Nachkommen suchen sich innerhalb von 10 km ihrer Heimat einen neuen Nistplatz.

Von Hundert zweijährigen Käuzen erreicht nur etwa die Hälfte das nächste Lebensjahr. Das höchste Alter, das bislang für einen freilebenden und als Ästling beringten Waldkauz festgestellt wurde, betrug 18 Jahre und 8 Monate. Der älteste wildlebende Waldkauz in der Schweiz wurde, durch Ringfund belegt, sogar 21 Jahre und 11 Monate, sicherlich eine Ausnahme. Ein in Gefangenschaft gehaltener Waldkauz erreichte ein Lebensalter von 22 Jahren.

Trotz Freude an der Kauzenkontrolle erhoffen sich die beiden Senioren gelegentlich ein Ablöseteam, da diese Arbeit doch eine gute körperliche Konstitution voraussetzt.

• *Text und Bilder:*
Urs Fischer und Otti Moser •

Unterstützen Sie Ihre Dorfztyig!

Zum Beispiel mit einem Inserat!

Die Magdener Dorfztyig wird eifrig gelesen. Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt.

Schreiben Sie einen Beitrag!

Wir veröffentlichen gerne gute Geschichten.

Werden Sie Mitglied unseres Vereins!

Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als Beitragszahler (CHF 30 als Einzelperson oder CHF 50 als Familie).

Auskünfte zu diesen oder anderen Themen erhalten Sie über info@dorfzeitung-magden.ch



Kutschen- und Hochzeitsfahrten

Nussbaumer Magden Tel. 079 632 31 72



ZUBER Gartengestaltung AG
Magden | Olsberg
Tel. +41 (0) 61 843 97 76
zuber-gartengestaltung.ch

Am Waldweg 29, 4312 Magden

Grüne Werke – unsere Stärke

Planen – Bauen – Pflegen – Alles aus einer Hand



ARCHITEKTUR RITTER + KAISER AG

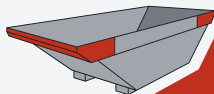
Ihr Partner für alle Bauvorhaben

Hauptstrasse 21 4312 Magden Tel 061 845 80 00 Fax 061 845 80 01 www.ritter-kaiser.ch

**EINFACH ENTSORGEN -
mit Mulden von Brogli.**

Walter Brogli AG
Hölzlistrasse 10
4313 Möhlin

061 851 25 25
www.brogli-mulden.ch



BROGLI
Transporte & Recycling

**EINFACH ENTSORGEN -
wir rezyklieren alle Wertstoffe.**

Anlieferung:

Mo - Fr 07.00 - 12.00
13.00 - 17.00
2. Sa/Mt. 10.00 - 13.00

Rinaustrasse 633
4303 Kaiseraugst
061 816 99 70
www.rewag-entsorgung.ch

REWAG
Recycling & Entsorgung

Ihr Plattenleger in der Region...

MAVI-STONE

KERAMIK • NATURSTEIN • KUNSTSTEIN

www.mavi-stone.ch

Werkhof Weidenweg 20, 4310 Rheinfelden
Büro Bürenweg 10, 4145 Gempen
Tel. 061 703 81 79
Fax 061 703 81 78
info@mavi-stone.ch

TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN



SCHWEIZER FLEISCH

Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei – Wursterei
4312 Magden
info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29

Lo Manthang: Erdbebenhilfe Dezember 2015

Rund 6 Monate nach dem verheerenden Erdbeben in Nepal können wir aufatmen: Alle unsere Schüler und Schülerinnen haben wieder ein Dach über dem Kopf. Die Sorgen um die eigenen Projekte des Schulvereins sind damit beendet.

Wie wir im Sommer berichteten, hatten wir uns aber auch vorgenommen, dem Dorf Tempathang in der so schwer betroffenen Provinz Sindhupalchok zu helfen. Und die Sorge um die Bewohner vom Dorf Tempathang bleibt.

Was bis jetzt lief:

Phase - Nothilfe:

Fast fünf Monate lebte der grösste Teil der Dorfbewohner von Tempathang in einem behelfsmässigen Lager im Kathmandutal. Nach anfänglichen Schwierigkeiten – es kamen zu viele Menschen auf einmal und auch aus anderen Dörfern – kehrte im Lagerleben ein strukturierter Alltag ein. Die Anzahl der Campbewohner wurde reduziert auf ausschliesslich Leute aus Tempathang, knapp 300. Dadurch gab es ein wenig mehr Platz für Zelte und Ablaufgräben. Die einfachen Zelte, die wenig Schutz vor Hitze gaben, wurden mit speziellen Planen der Heilsarmee ergänzt. Es wurden genügend Toiletten gebaut und eine behelfsmässige Küche, ein Krankenzelt und ein Versammlungszelt errichtet. Alle Kinder wurden zur Schule geschickt. Zweimal wöchentlich gab es für die Erwachsenen einen Englischkurs und für Analphabeten einen Alphabetisierungskurs. Immer freitags kam eine Krankenschwester. Die Grundnahrungsmittel Reis und Linsen sowie Wasser wurden die ganze Zeit über vom nahe gelegenen Kloster zur Verfügung gestellt. Die Küche mit der gesamten Planung wurde zentral von einem Team geleitet, die Lagerbewohner machten «nur» Hilfsarbeiten.

Der Schulverein hat in diesen fünf Monaten 17 000 CHF zur Verfügung gestellt und zwar 8 000 CHF für Zelte, Decken, Matratzen, 3 000 CHF für die notwendige Schulkleidung der Kinder, den Toilettenbau und Errichtung eines Zaunes, sowie 6 000 CHF für die Küchenausstattung (ein grosser Kühlschrank und ein Generator) sowie für die laufenden Kosten für Gasflaschen zum Kochen und Nahrungsmittel (Tee, Zucker, Milch, Gemüse, Obst).



Phase - Rückkehr ins Dorf

Nach Ende des Monsuns und der Fertigstellung einer Behelfsbrücke kehrten die Bewohner im Oktober nach und nach ins Dorf zurück. Ihre Zelte stehen nun neben den zusammengefallenen Häusern. Die Rückkehr geschah zwar im rechten Moment, da das Leben und die Versorgung durch die Blockierung der Benzin- und Gaslieferungen aus Indien im Kathmandutal extrem schwierig wurde. Aber jetzt kommt der Winter und das Dorf liegt 2000 m hoch. Die Schule ist ebenfalls zerstört.

In Zusammenarbeit mit Rabindra Puri (siehe www.rabindra.com.np) ist ein Plan zum gemeinsamen Wiederaufbau erstellt worden. Im Dorf müssen die Ruinen systematisch «aufgeräumt» werden, indem möglichst alles verwendbare Material getrennt sortiert und geschichtet wird.

Zeitgleich sollten 21 Männer und eine Frau ab 30. November an der Fachschule für Bauen in Panauti einen Intensivkurs (geplant sind vier Wochen) besuchen, um zu lernen wie mit den Materialien des Ortes (Lehm, Stein, Holz) möglichst sichere Häuser erstellt werden können.

Aufgrund der aktuellen Situation in Nepal musste dieser Plan kurzfristig aufgeschoben werden. Durch den absoluten Mangel an Gas und Benzin sind alle Transporte (das betrifft Menschen genauso wie Material) sehr schwierig und teuer geworden und damit die Durchführung des geplanten Kurses organisatorisch und logistisch zu schwierig.

Die Ernährungslage im Dorf ist ausreichend, es ist auch genügend Feuerholz vorhanden.

Phase – Hilfe beim Wiederaufbau

Wie auch viele andere Organisationen in Nepal stehen wir vor der Situation, dass wir durch Kostenexplosion und Transportmangel zuwarten müssen, damit die bisher gesammelten Mittel nicht dem politischen Druck und Kräfteressourcen geopfert werden müssen.

Wir danken Ihnen allen ganz herzlich für Ihr Vertrauen und für Ihre Unterstützung und werden Sie weiter informieren.

• Sonngard Trindler •

Jimmys Reise: Ein Magdener wandert vom westlichsten zum östlichsten Zipfel der Schweiz

Als der Bus in Chancy, dem westlichsten Dorf der Schweiz anhielt, stieg Jim Arbour zusammen mit Andrew, seinem jüngeren Sohn und den beiden Kollegen Kerry und Laura aus. Zunächst wanderten sie ca. 3 km Richtung Süd-Westen bis zur französischen Grenze, um am westlichsten Punkt der Schweiz Fotos zu machen. Dann ging es zurück nach Chancy und weiter in Richtung Genf. So begann am 23. März 2013 Jimmys Reise über 600 km zu Fuss von der westlichen zur östlichen Spitze der Schweiz.

Machen wir einen Zeitsprung: Am 12. September 2015 stieg Jim zum Abschluss seiner Reise mit seinem guten Freund Tony zusammen von Münstair in Graubünden über 1500 Meter auf den Gipfel des 2763 Meter hohen Piz Chavalatsch an der Grenze nach Italien, am östlichsten Punkt der Schweiz. Dazwischen liegen 40 Tage Wandern, verteilt auf gelegentliche Wochenenden im Frühling, Sommer oder Herbst in 2013, 2014 und 2015 durch einige der schönsten Gegenden der Schweiz. Meistens war Jimmy in Begleitung von Freunden oder Arbeitskollegen, aber manchmal auch allein. Jimmys Reise führte über 12 Pässe, auf die Gipfel zweier Berge, durch fünf Kantone und drei der vier Sprachregionen der Schweiz.



Jim und seine Frau Candy sind Amerikaner. Sie sind im Jahr 2003 in die Schweiz gezogen, weil Jim damals einen Job bei Ciba Specialty Chemicals in Basel bekommen hat. Heute arbeitet er für Syngenta. Jim erinnert sich an seinen ersten langen Spaziergang nach dem Umzug in die Schweiz: «Candy lebte damals noch nicht in der Schweiz, weil sie sich noch um einige US-Angelegenheiten für uns gekümmert hat. Ich lebte vorübergehend in einer Wohnung in Basel, hatte hier keine Freunde oder Bekannte, kein Auto

und keine Kenntnisse der deutschen oder französischen Sprache. Bis Candy kam, bin ich also an den Wochenenden durch Basel gelaufen, um unser neues Zuhause kennenzulernen. An einem Wochenende beschloss ich, mich aus Basel herauszuwagen, studierte eine Landkarte und ging in Richtung Norden entlang des Rheins nach Deutschland, überquerte die erste Brücke nach Frankreich und wanderte dann Richtung Süden zurück nach Basel. Rund 13 km hatte ich zurückgelegt und war im Verlauf einer Wanderung in drei Ländern gewesen. Das kann man in den USA unmöglich machen. Familie und Freunde in den USA waren beeindruckt.»

Jim liebt schon lange Spaziergänge und Wanderungen genau wie sein Vater, der regelmässig durch seine Heimatstadt Baton Rouge, Louisiana spazierte, sogar bis ins hohe Alter. Selbst mit mehr als 90 Jahren unternahm Jims Vater noch täglich Spaziergänge von 3 km bis zu seinem Tod im Jahr 2011 im Alter von 97 Jahren. Jim hatte sein erstes richtiges Wander-Erlebnis mit 16 Jahren, als er Teil einer Gruppe war, die freiwillig Wartungsarbeiten an Wanderwegen im Bryce Canyon National Park im Süden des US-Bundesstaates Utah durchführte. Zusammen mit etwa 15 anderen Jugendlichen und ihrem erwachsenen Führer kampierte er für drei Wochen in dem Park. Zwei Wochen lang arbeiteten sie an den Wanderwegen, um dann in fünf Tagen eine 80 km Wanderung mit Rucksack zu erleben. Später, als Helfer bei den Boy Scouts of America, unterstützte Jim zahlreiche Rucksack-





Wanderungen der Pfadi-Trupps seiner beiden Söhne, unter anderem in den Yellowstone National Park in Wyoming.

Viele der neuen Freunde, die Jim und Candy in der Schweiz kennengelernt haben, wandern gerne, was die Möglichkeit zu gemeinsamen Wanderungen in den Schweizer Alpen bietet. Für Candy waren lange Spaziergänge schmerzhaft wegen einer alten Knieverletzung. Das wurde noch schlimmer, als sie sich bei einem Skiunfall im Jahr 2010 das Bein brach. Jim dagegen organisierte jedes Jahr einige Wanderungen mit Freunden und genoss die atemberaubende Schönheit der hohen Schweizer Alpen mit ihren Gletschern, Wasserfällen, Wildblumen, der Tierwelt und den grünen Tälern von weit oben betrachtet.

Irgendwann in 2009 oder 2010 begann Jim darüber nachzudenken, ob es nicht möglich wäre, zu Fuss quer durch die

Schweiz von einem Ende zum anderen zu wandern, wo doch die Schweiz ein relativ kleines Land ist. Und damit war die Idee für Jimmys Reise geboren. Er studierte eine Landkarte und schätzte zunächst, dass er für die Strecke etwa dreissig Tage brauchen würde. Um nicht zu lange von Candy getrennt zu sein, entschied er sich, nur ein oder zwei Wochenende pro Monat während der Saison zu wandern. Während er seinen Plan weiter ausarbeitete, erzählte ihm jemand von der Internetseite www.wanderland.ch. Diese interaktive Seite stellt das Schweizer Wanderwegnetz auf einer Landkarte dar und ermöglicht das Experimentieren mit verschiedenen Routenoptionen, wobei die Seite sogleich Entfernung, Höhendifferenz und geschätzte Gehzeit neu berechnet. Dies erwies sich als sehr wertvoll für Jim; er hatte auf jeder Etappe seiner Reise eine gedruckte Karte in der einen Hand und eine Kamera in der anderen, bereit, die Landschaft zu erfassen, ohne Angst, verloren zu gehen.

Viele Menschen, denen Jimmy von seiner Reise erzählte, fragten ihn, ob er denn auch in einer Alphütte übernachtet hätte. Jims Antwort war «Ich schlafe gerne in Hotels und esse gerne in Restaurants». Und er sagt, das sei einfach in der wanderfreundlichen Schweiz. An einem typischen Wochenende nahm Jim einen frühen Bus in Magden, wo er und Candy seit 2005 leben, entweder nach Gelterkinden oder nach Rheinfelden, um von dort mit dem Zug dahin zu fahren, wo die letzte Etappe seiner Wanderung geendet hatte. Wenn er an solch einem Wochenende Begleitung hatte, traf er die Mit-Wanderer im Zug aus Basel. Candy verliess an solch einem Samstagnachmittag Magden mit dem Auto und traf Jim am Ende des Tages nach seiner Wanderung, um gemeinsam einige entspannende und wohlthuende Stunden im Hotel Spa (falls verfügbar) zu

Jimmys Reise führte über folgende Schweizer Pässe.

1. Col de Jaman	Höhe 1.512 m
2. Stübliapass	Höhe 1.992 m
3. Hahnenmoospass	Höhe 1.950 m
4. Sefinafurggapass	Höhe 2.612 m
5. Kleine Scheidegg	Höhe 2.061 m
6. Gratschärem (Grosse Scheidegg)	Höhe 2.006 m
7. Sustenpass	Höhe 2.260 m
8. Oberalppass	Höhe 2.044 m
9. Carmännapass	Höhe 2.367 m
10. Strelapass	Höhe 2.346 m
11. Scaletapass	Höhe 2.606 m
12. Ofenpass	Höhe 2.149 m

geniessen, gefolgt von einem Abendessen und einem erholsamen Schlaf. Während Jim am Sonntag wanderte, besuchte Candy lokale Sehenswürdigkeiten, um Jim am Ende seiner Tagesetappe abzuholen für die Fahrt zurück nach Magden.

Hat Jim weitere grosse Wanderpläne? «Ich habe mich noch nicht entschieden. Ich habe den Winter, um darüber nachzudenken. Also bleiben Sie dran. Ich melde mich mit Neuigkeiten.»

Jimmys Reise umfasst 630 km mit einem Höhenunterschied von 25 011 Meter bergauf und 22 441 Meter bergab. Jim wurde auf 25 der 40 Etappen von Familie, Freunden oder Arbeitskollegen begleitet, die 10 Nationalitäten angehören. Sein Sohn Andrew wanderte 4 Etappen mit ihm, und sein Freund Tony begleitete ihn auf 11 Etappen. Er wanderte 15 Etappen allein, meist die einfachen (und sicheren) rund um den Genfer See oder durch Bergtäler.

• Text und Bilder: Jim Arbour •





TG

Traum Garten

GmbH

Thomas Gysin
Landstrasse 42
4313 Möhlin
Tel. 061 851 35 67
Natel 079 602 26 73
kontakt@tg-traumgarten.ch

www.tg-traumgarten.ch



CHF 52
Sonntags,
10–14 Uhr

EDEN Spa Brunch

Ein rundum genussvoller Sonntag.

Hotel EDEN im Park ****
Rheinfelden, www.hoteleden.ch

EDEN
Hotel im Park

Gersbach

H a u s t e c h n i k

weiss Rat für die klimaschonende
Heizungssanierung



4310 Rheinfelden | Telefon 061 836 88 22 | www.gersbach-ag.ch

Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren:
Unser Gehirn ist das ganze Leben lang
lern- und entwicklungsfähig.

Praxis für Lernberatung

- Lernblockaden erkennen und lösen
- Ängste und Unsicherheiten abbauen
- Selbstwertgefühl stärken
- Positiven Umgang mit Stress fördern
- Motivation zum Lernen schaffen
- Autonomes Lernen erreichen
- Lernstrategien und Lerntechniken einsetzen
- Teilleistungsschwächen erfassen und behandeln (z.B. Legasthenie, Dyskalkulie)

Hélène Barth
Lernberaterin P.P.®

Brüelstrasse 47, 4312 Magden
061 843 92 06
barth.lernen@bluewin.ch

Worte verhängt

nicht Kunst nicht Schönheit lieben wir
als den Glanz des Spiegels
der uns spiegelt – im Spiegel ohne Grund
was wir lieben wühlt in uns
den Hang zu leben sterben
die Lust und Klage aller Kunst

einfältig und duldsam
war der Anfang deiner Mühe
ein Schaukeln es wert zu sein
und sie war es und so du

du in der Zeit mit ihren Kräften
aufzubrechen wohin es dich drängt
dort die Planeten Sterne
hier die Erde die alles verrückt
verrückt dein Ziel in ein einzig Vermögen
könnte ich es besser nur
die Technik mit dem Ball dem Klang den Farben
dem Licht den Quanten
meine Sprache wäre Gold
weit mein Aug gerichtet

doch du schaust nie zurück aus Angst
als Säule zu erstarren
du eilst von Abschied zu Abschied
und bist nie wirklich angekommen
bei dir

getrieben befangen geängstigt
verdrängst du was du bist

EIN AUERLESENER

zur Einsicht aller Dinge
auf elegischem Grund
eine Stimme im Ganzen

Stimmen sind wir
Stimmen um Krippen – Stimmen am Kreuz
Stimmen der Verlassenheit
der Wahrheit der Freude der Kriege der Lüge

finde deine Stimme im Drehn
und du wirst sehn
dass die Säulen aus Salz sind
und sich in Tränen wieder lösen

dein Klang sei wie das Blau der Blume
die leicht ein Blinder hört
ein Sehender schwer

über uns hängt eine Waage
verhängt mit dir und mit allem
was da ist an Geschöpfen Gedanken Gefühlen
hoch erwägt sie und verhängt
das Urteil über Leben und Sterben
nicht aber über den Tod
ihm ist keine Macht gegeben
ausser die Ernte auf die Schale zu legen
dabei zählt auch deine Einsicht ins Schöne
wie auch dein Schweigen
dein Staub
der Fluch und ein Dank

benno brum November 2015



Adventszauber 2015

Der 8. Adventszauber am Samstag 28. November liess keine Wünsche offen. In den frühen Morgenstunden zauberte leichter Schneefall einen Hauch Weiss über Verkaufsstände und Umgebung und am Nachmittag lud kaltes aber trockenes Winterwetter zum Lädle, Schneuggen und Glühwein trinken ein.



Die Shops an der Hauptstrasse im Mitteldorf, verstärkt durch diverse Geschäfte aus Magden und Umgebung, lockten nebst einem breiten Angebot an Waren und Speisen mit weihnächtlichen Düften und Geschenkideen aller Art.

Nebst den üblichen Produkten und Dienstleistungen konnte man an der Ausstellung auch viel Neues entdecken: Holzwaren, Filz- und andere Handarbeiten, Pflegeprodukte hergestellt auf natürlicher Basis sowie spannende Krimis, die vom Autor vor Ort signiert und auf Wunsch mit einer Widmung versehen wurden.

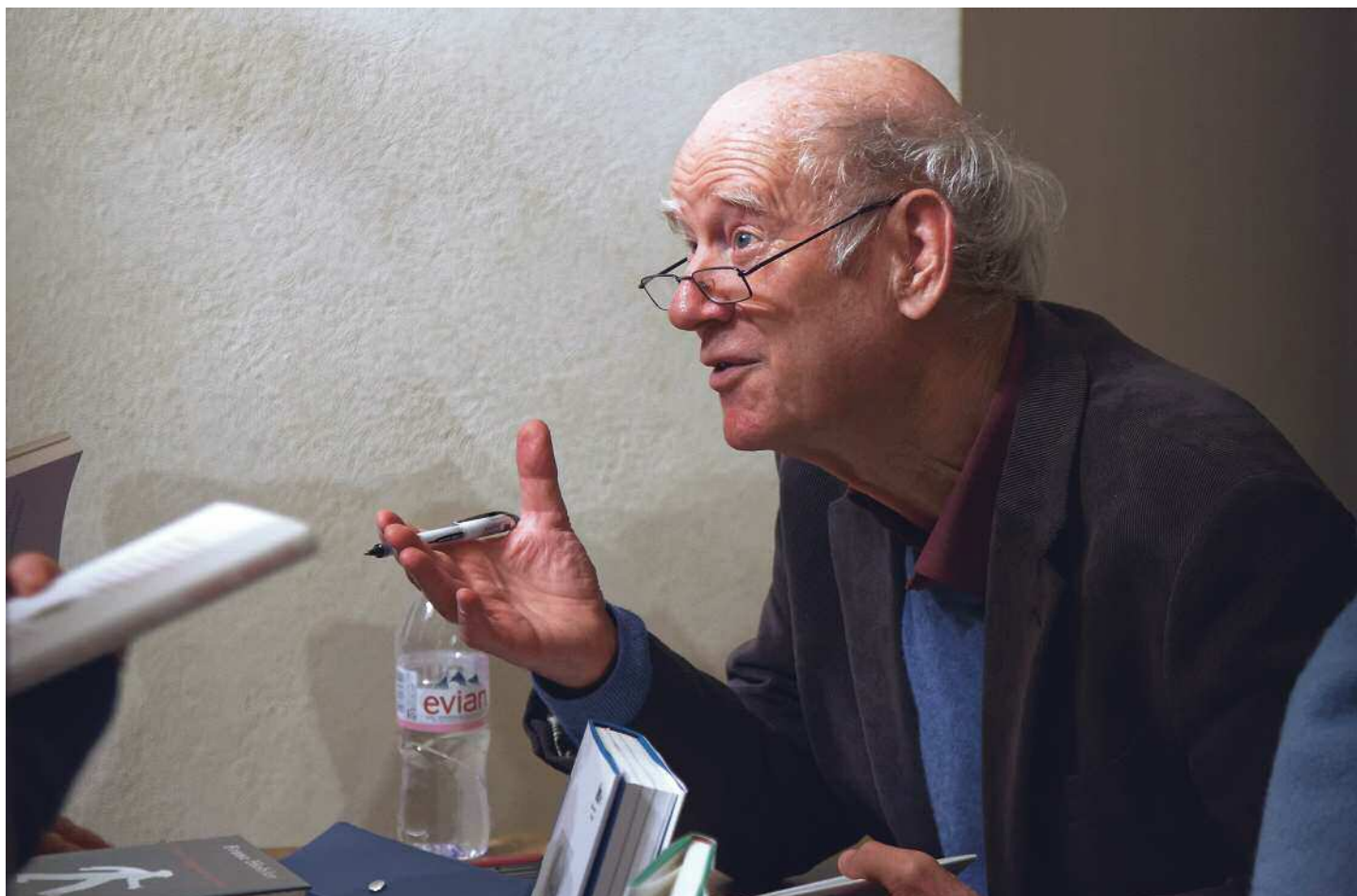
Ein Highlight war der Auftritt der Band eleven36 am Nachmittag. Mit heissen Rhythmen und fetzigem Sound heizten sie dem Publikum ein, das die musikalische Darbietung bei Würsten vom Grill oder einem gemütlichen Raclette sichtlich genoss.

Bei Einbruch der Dunkelheit verzauberten die vielen Lichter die Anwesenden, welche den Adventsmarkt bei einem Glas Prosecco ausklingen liessen.

Viele der ausgestellten Produkte und Geschenke finden Sie bei uns noch bis an Weihnachten in den Läden zu kaufen.

• Text: Gisela Baumgartner, Fotos: Romy Brendel •

Franz Hohler spaziert – und wie!



Eindrücke von der Begegnung in der Klosterkirche Olsberg

In der Musikszene wird ein solcher Mensch «Star» genannt. Man braucht nur dessen Namen, Datum und Ort des Auftritts bekanntzugeben, und das Publikum strömt in Massen zusammen. So auch geschehen am 30. Oktober in Olsberg, wo weit über 250 Personen die Klosterkirche bis auf den letzten verfügbaren Platz füllten, um auf Einladung der Vereinigung Hortus Dei (VHDO) den vielseitig begabten Menschen Franz Hohler leibhaftig zu erleben und sich seine wirkungsvollen Geschichten zu Gemüte zu führen.

Sinngemäss begann der Abend mit dem Anfang aller Anfänge, mit einer fantastischen Geschichte über das Thema «Schöpfung». Gott erhält beim Erschaffen der Welt Erbsen; doch die Frage ist: «woher?», wenn doch am Anfang «nichts» war.

Nachher wird spaziert. Franz Hohler sucht bei seinen Ahnen im Fricktal, seinem Heimatort Zuzgen, Spuren, die zu seinem Leben gehören, beim Grossvater, beim Cousin seines Vaters, der Jahre lang

zu Fuss von Zuzgen nach Säckingen in die Bandweberei zur Arbeit ging, jeden Tag, hin und zurück, je anderthalb Stunden. Den gleichen Weg legte Franz Hohler mit seinen beiden Söhnen zurück, um auch sie auf die Spuren der Ahnen zu führen, allerdings mit einem bemerkenswerten Unterschied am Ende der Wanderung: Die drei stärkten sich mit gebratenem Reis und Hühnerfleisch in einer chinesischen Beiz bei der Alten Holzbrücke.

Auf seinem Gang durchs Leben ist Franz Hohler ein grosser Sammler von Erlebnissen und Eindrücken, ein Beobachter von Mensch und Zeit, und all dies findet seinen Niederschlag im literarischen Werk. Geschichten, wie jene vom Kind, das seinen Eltern immer groteskere Auflagen abverlangt, damit es den zubereiteten Brei überhaupt isst, provozieren beim Hörer grenzenloses Lachen, bis einem gewahr wird, welche Problematik überzeichnet hinter der Geschichte steckt, nämlich jene der Erziehung. Dann wird man nachdenklich und hält inne. Und so ergeht es einem bei vielen Texten, die vordergründig mit Vergnügen zu hören sind.

Franz Hohlers Spaziergang führte zum Abschluss in sein soeben erschienenes Buch «Ein Feuer im Garten». Mit der Geschichte «Multikulti» sind wir ganz realistisch in der Gegenwart angekommen bei «Einheimischen», die sich im Tram, im Café oder wo auch immer als «einzige Schweizer» vorkommen, die ja «selber schuld sind, weil sie keine Kinder mehr machen, sondern dies den anderen überlassen». Dieser Text erlangt auf dem Hintergrund der aktuellen Völkerwanderung besondere Brisanz und leitet zwingend über zum kürzlich von Franz Hohler verfassten Flüchtlingsmanifest.

Mit begeistertem Applaus bedankten sich die Zuhörer für das Heitere, Hintergründige, Kritische, Nachdenkliche, ja auch Provozierende. Viele begaben sich mit einem vom Autor signierten Buch oder der im letzten Monat erschienenen Biografie und gewiss mit starken Eindrücken über diesen erfolgreichen Abend auf den Heimweg.

• Text: Fritz-René Müller
Foto: Peter Feenstra •

Orangensoufflé/Orangenflan mit Schokolade

Orangensoufflé

(Rezept für 5 Personen)

Zutaten

- 1 Orange
- 100 g Zucker
- 2 EL Orangenlikör
- 2,5 dl Milch
- ½ Vanilleschote
- 4 Eigelb
- 1 gehäufter EL Mehl
- 1 gehäufter EL Maizena
- Butter und Zucker für die Formen
- 4 Eiweiss
- Puderzucker

WYGARTE-CHUCHI
MAGDEN



Zubereitung:

Orangenschale sehr dünn abreiben und mit 25 g Zucker und Orangensaft auf mittlerer Hitze zu einem Sirup einkochen lassen. Orangenlikör untermischen und zur Seite stellen.

Milch, Vanilleschote und herausgekratzte Vanillesamen aufkochen, vom Herd nehmen und 5 Minuten durchziehen lassen. Eigelb und 50 g Zucker aufschlagen bis eine helle dicke Creme entsteht, etwa 8 bis 10 Minuten. Mehl und Maizena untermischen.

Milch ohne Vanilleschote nochmals aufkochen und unter die Eigelbmischung rühren. Die Mischung in die Pfanne zurückgeben und unter stetem Rühren aufkochen bis die Creme andickt. In die Schüssel zurückgiessen und den Orangensirup unterrühren. Mit einer Klarsichtfolie decken und abkühlen lassen.

Souffléformen mit Butter austreichen, kühl stellen, dann nochmals mit Butter bestreichen. Etwas Zucker zugeben und gut verteilen. Überschüssiger Zucker durch Klopfen entfernen.

Eiweiss sehr schaumig schlagen. Die restlichen 25 g Zucker löffelweise einrieseln lassen und weiter schlagen bis eine glänzende, feinporige Masse entsteht. Sorgfältig in zwei Portionen unter die abgekühlte

Milchmischung ziehen und in die vorbereiteten Formen bis an den Rand füllen. Mit Puderzucker bestäuben.

Die Soufflés sofort in 180°C Backofen auf der mittleren Rille 12 bis 15 Min backen bis sie schön aufgegangen und einheitlich goldbraun sind.

Achtung: während des Backens die Backofentüre NICHT öffnen!

Mit Puderzucker bestäuben.

Mit Pfefferminze Blättern garnieren und sofort servieren.

Orangen-Flan mit Schokolade

(Rezept für 5 Personen)

Zutaten

- 5 ofeneste Förmchen
- 4 dl Milch
- 0,5 dl Orangenlikör
- 80 g Zucker
- fein geschälte Orangenschale von 2.5 Orangen
- 2,5 Eier

2.5 Eigelb

5 EL Orangensaft

5 Stück «Lindt Excellence Orange Intense» Schokolade

Orangenzesten zum Garnieren

Zubereitung

Milch, Orangenlikör, Zucker und Orangenschale aufkochen, zugedeckt 30 Min. ziehen lassen. Milch mit Eiern und Eigelben verrühren, durch ein Sieb in die kalt ausgespülten Förmchen giessen und in eine ofeneste Form stellen, mit Alufolie zudecken. Form mit siedend heissem Wasser auffüllen, in der Mitte des auf 160°C vorgeheizten Ofens 30 bis 35 Minuten pochieren

Flan herausnehmen, mit Orangensaft beträufeln. Nachdem der Flan ein bisschen abgekühlt hat, je 1 Stück Schokolade einstecken und mit Zesten garnieren.

Achtung: die Schokolade schmilzt leicht.



Spruch des Monats

*Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser werden wird,
wenn es anders wird; aber soviel kann ich sagen:
Es muss anders werden, wenn es gut werden soll.*

Georg Christoph Lichtenberg



Hasler Gartenbau

4315 Zuzgen Tel. 061 875 90 60
www.gartenbauhasler.ch

Zuhause - aber draussen

Conny Staub
Homöopathin SHS

**Praxis für klassische
Homöopathie**

Bölzli 28, 4312 Magden

061 482 20 10, 079 482 20 10

info@homoeopathie.me

www.homoeopathie.me

Ihre Raumgestalterin

W+
Wohnraum Plus

WohnraumPlus
Anita Kym
diplomierte Raumgestalterin
4313 Möhlin
Tel. +41 61 851 46 06
www.wohnraumplus.ch



Ihr Schreinermeister

TR

Schreinerei Kym
Tobias Kym
eidg. diplomierter Schreinermeister
4313 Möhlin
Tel. +41 61 851 19 45
www.schreinereikym.ch

vermieten, verwalten,
vermarkten & verkaufen...
für Ihre Immobilie setzen
wir uns gerne ein.



verwaltung@renus-ag.ch

renus-ag.ch

Quellenstrasse 14
4310 Rheinfelden

Tel. 061 836 40 80

Blockflötenschule

Verena Michel-Rechsteiner

Die ganze Blockflötenfamilie vom Sopranino bis zum Subbass

- Kinder ab 5 Jahren
- Erwachsene
- verschiedene Ensembles



Bünn 19
4312 Magden
Tel. 061 843 92 76
E-Mail: info@vmblockfloetenschule.ch
www.vmblockfloetenschule.ch

**Der Partner und Begleiter
für Ihre Gesundheit und Prävention**



Hirschenweg 1
4312 Magden
Tel. +41 61 841 11 61
www.praxisguedel.ch

- **Neue Wege für Ihr Wohlbefinden**
- **Standortbestimmung + Coaching
für Privatpersonen & KMU**

GüMar GmbH
Hirschenweg 1
4312 Magden
Tel. +41 61 841 11 68
www.forumlebensfreude.ch

LEBENS-FREUDE
FORUM

GLÜCK & ERFOLG

Elternvereinigung: Kerzenziehen

Am Samstag, 28. November 2015, fand das traditionelle Kerzenziehen der Elternvereinigung Magden statt. Obwohl am gleichen Tag in der Region weitere Anlässe dieser Art organisiert wurden, konnten wir erfreulicherweise keinen Besucher-rückgang im Vergleich zu den Vorjahren feststellen.

Wie gewohnt wurden bereits am Freitagabend alle Geräte bereitgestellt und der Raum bei der Firma Hürzeler Holzbau AG entsprechend hergerichtet. Rund 35 Helferinnen und Helfer trugen dieses Jahr zum Erfolg des Anlasses bei.

Von 10-17 Uhr wurden in der Schreinerei mal keine Bretter gesägt sondern von Alt und Jung bunte Kerzen gezogen. Fürs leibliche Wohl war das Team im EV-Beizli

besorgt. Apfelpunsch und Glühwein, Hot-Dogs und Suppe sowie diverse andere Köstlichkeiten wurden angeboten. Die 4. Klasse der Sekundarschule in Magden verkaufte feine Kuchen und konnte so ihre Kasse für die bevorstehende Abschlussreise aufbessern.

Für das Gastrecht bei der Firma Hürzeler Holzbau AG bedanken wir uns herzlich, stellen uns die Verantwortlichen wie schon viele Jahre zuvor ihre Räumlichkeiten äusserst grosszügig zur Verfügung.

Der Vorstand der Elternvereinigung ist übrigens seit der letzten Generalversammlung im September 2015 neu zusammengesetzt. Nicola Tancredi Aebi ist nach vielen Jahren aktiver Mitarbeit im



Emsiges Treiben der vielen Teilnehmer



Kerzenpracht

Vorstand zurückgetreten. Zum Glück fanden wir mit Marion Moser eine Nachfolgerin, die ebenfalls sehr gut ins Vorstandsteam passt. Wir danken Nicola auf diesem Weg für ihren Einsatz zu Gunsten des Vereins während all der Jahre und freuen uns, mit Marion ein sehr kreatives Vorstandsmitglied begrüßen zu dürfen.

Aktuelle Informationen zum Verein, unseren Veranstaltungen und Fotos der vergangen Events finden Sie unter www.evmagden.ch

• Text: Jeremias Zürcher •

Elternvereinigung: SWAP & STYLE – der Modeflohmarkt mit Lieblingsstücken

Wenn sich modebewusste Frauen an einem Freitagabend im Gemeindesaal versammeln, dann ist es wieder soweit: Die Swap & Style Party kann beginnen!

Der Modeevent hat schon seinen festen Platz im Kalender von vielen Aargauer Fashionistas. Tauschen, Kaufen und Gutes tun, ist das Ziel des Anlasses.

Das Prinzip ist simpel und nachhaltig zugleich: Anstatt sich eine neue Garderobe zuzulegen, tauscht oder kauft man seine Lieblingsstücke bei Gleichgesinnten.

Da diese Party ein grosser Erfolg ist, findet der Anlass bereits zum vierten Mal



statt. Vier engagierte Frauen des Familienforums Wallbach und der Elternvereinigung Magden, organisieren die Swap &

Der nächste Modeflohmarkt findet am April 2016, 19.30 Uhr in Wallbach statt.

Style Party alternierend in Wallbach und Magden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und wünschen ihnen viel Spass beim Zusammenstellen ihrer Schnäppchenkollektion.

• Text: Natalie Wäckerli
Foto: Daniela Röthemund •

Gemeinnütziger Frauenverein Magden: Fidele Frauen und eine Schwyzerörgeli-Grossformation aus Basel

Der traditionelle Ü-70 Plauschnachmittag für die Frauen von Magden ging Mitte November über die Bühne. Das wunderbar dekorierte Gässli platzte aus allen Nähten. Die anwesenden 55 Frauen wurden von Schwyzerörgelklängen auf den Nachmittag eingestimmt. Das Thema in diesem Jahr lautete: Schweizer Kultur, Tradition, Geschichte.

Getreu dem Thema Geschichte hatte der Vorstand sein Bildarchiv geplündert und eine kleine Kinovorstellung zusammengestellt. Und zwar ausschliesslich Fotos von Seniorinnen-Ausfahrten und -Nachmittagen bis zurück ins Jahr 2006. Manches «Ach ja, da waren wir ja auch», «Oh, das war schön dort», aber auch «Ja, da war soundso noch dabei», war zu hören.



Es wurde viel gesungen, auch mit der Örgelmusik etwas geschunkelt und wie immer viel, viel geplaudert und gelacht. Man trifft ja nicht so oft 55 Frauen gleichzeitig und alle aus Magden!

Das nun folgende Quiz stellte Fragen über die im Juni besuchte Alphornmacherei über Schwyzerörgli bis hin zu Magden-spezifischem Wissen. Aus welchem Holz wird ein Alphorn geschnitzt? Was wurde im Fabrikli hergestellt? Warum hiess das Dorf mal Magidunum?

Der Vorstand wertete das Quiz aus und wiederum erklang Musik. Währenddessen wurde unter der Leitung von Elisabeth Hertrich das Festmenu gerichtet. Wir alle genossen die feinen Spätzli mit Hackbraten und Rotkraut. Feine Vermicelles

Schnitten und Kaffee rundeten den Nachmittag ab. Der Ausklang übernahmen die Musiker mit Talerschwingen und Örgelmusik.

Die vielen fröhlichen, glücklichen Gesichter und manch dankbarer Händedruck freuten uns Organisatorinnen natürlich sehr. Wir freuen uns, alle wieder bei kommenden Anlässen begrüßen zu dürfen.

• Text: Maya Skillman, Präsidentin •

Die Brockenstube des gemeinnützigen Frauenvereins Magden

Unsere Brockenstube am Montag (14 bis 17 Uhr) sucht HelferInnen, 1x im Monat wäre toll! Bitte melden Sie sich in der Brocki oder im Café Hirschen am Donnerstag (13.30 bis 18 Uhr). Die Brocki würde sich auch freuen über gut erhaltene Kleider zwecks Verkauf. Der Erlös wird an gute Zwecke verteilt.

Schauen Sie auch auf unserer Webpage rein. Wir sind immer auf der Suche nach freiwilligen Helferinnen und Helfern!

www.frauenverein-magden.ch

Senioren für Senioren: Prävention von Straftaten – Sicherheit im Alter



Nach dem Einbruch die Bescherung: Tatort Wohnung...



...Tatort Wohnzimmer...

Mit Freude hiess der Präsident von Senioren für Senioren Magden den Referenten, Herrn Rolf Mohn, Leiter der Beratungsstelle des Kantons Aargau, im Hirschenaal Magden herzlich willkommen.

Über 60 Gäste und Mitglieder lauschten den Worten von Herrn Mohn, der von Einbrüchen und Einschleichdiebstählen in Häusern und Wohnungen auch am helllichten Tag berichtete. Von Entreis-, Taschen- und Trickdiebstählen. Ebenso von trickreichen Delikten und Betrugsversuchen, wie z.B. dem klassischen «Enkeltrick».

Herr Mohn verstand es mit Erfahrung und professionellem Wissen diese Themen eindrücklich näher zu bringen und wichtige Tipps und Verhaltensweisen zu vermitteln.

Warum gerade Seniorinnen und Senioren gerne Opfer solcher Straftaten werden, liegt eigentlich klar auf der Hand. Sie sind nicht mehr so beweglich, der Hör-, Seh- und Tastsinn und auch das Denken haben nachgelassen. So werden die Hilfsbereitschaft und das Vertrauen ausgenutzt für alle möglichen Delikte und Straftaten.

So z.B. beim Einkaufen, wenn das Portemonnaie in der Tasche unbeaufsichtigt im Einkaufswagen liegt. Für Geldbezug am Bancomaten (*niemals die Code-Nummer auf das Kärtchen schreiben*) darauf achten, dass man nicht beobachtet wird. Nie grosse Geldbeträge auf sich tragen. Besonders wichtig, fremde Personen nicht zu nahe an sich herankommen lassen und körperlichen Kontakt vermei-



...Tatort Schlafzimmer!

den. Nicht an der äussersten Trottoirkante gehen. Damit erleichtert man den vorbeifahrenden Entreisdieben den Zugriff auf die Handtasche. Wenn es trotzdem passiert, los lassen! – ein Sturz kann schwerste Verletzungen und Knochenbrüche verursachen. Ganz wichtig auch: Niemals fremde Personen ins Haus lassen. Fenster und Türen schliessen, auch bei kurzer Abwesenheit. «Ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster». Es lässt sich von aussen mit entsprechenden Einbruchswerkzeugen leicht öffnen. Gartenwerkzeuge etc. nicht draussen liegen lassen.

Nach dem Vortrag wurden viele Fragen gestellt. Mit grossem Applaus wurde Herrn Mohn für seine interessanten Aus-

führungen gedankt. Ein Anliegen von Herrn Mohn: Helfen Sie uns, Einbrecher zu fassen und Straftaten zu verhindern. Melden Sie uns verdächtige Personen und Fahrzeuge über Notruf 117.

Nun wünschen wir von Sfs Magden allen Lesern ein gutes Neues Jahr, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Übrigens: Das neue Jahresprogramm ist für Nichtmitglieder ab 1. Februar 2016 immer montags von 10-11 Uhr in der Drehscheibe, im Café Hirschen, erhältlich.

• Text: Werner Senften
Fotos: Beratungsstelle KAPO Aargau •

Schützen: «Uufruume»



Martin Ernst, Roland Meier, Christian Rätz



Urs Holer, Thomas Erny

Zwei Monate nach dem «Eidgenössischen» fand die Rangverkündung und Gabenverteilung statt. Der Vollständigkeit halber sei hier noch festgehalten, dass wir als Sektionsgabe ein «Butili» (mit Betonung auf der zweiten Silbe) in Empfang nehmen konnten. Als «Üsserschwyz» werden Sie fragen: Was ist denn das?

Ein Butili ist ein dickwandiger, aus Holz gefertigter, urtypischer Walliser Flüssigkeitsbehälter für Wein. Wir werden das schöne Gefäss zu unseren übrigen Trophäen stellen.

Als organisierende Sektion des Herbstschliessens konnten die Magdener Schützen einmal mehr auf die bewährte Mit-

hilfe ihrer Mitglieder zählen und den Fricktaler Gästen einen perfekten Anlass präsentieren. Ebenso perfekt die gute Leistung von Roland Meier, Punktgleich mit Rang eins. Das entscheidende Differenzkriterium waren hier gerade mal 10mm, das ihn auf Platz zwei verwies.

Das Ausschiessen, als letzter Anlass der Saison, ist nebst dem schiesssportlichen auch ein gesellschaftlicher Anlass. Zum Ersten mit einem guten, für das Jahresprogramm zählenden Tageshöchstresultat, wartete diesmal Martin Ernst auf. Zum Zweiten, und dies ist mir zu Ohren gekommen – das darf hier natürlich nicht unerwähnt bleiben – Hanspeters «Broote mit...» einmal mehr hervorragend zubereitet und nebst guter Betreuung durch das Team «Scheibe 9» soll dies der Höhepunkte des Tages gewesen sein!

Als besonders originell kann das diesjährige Absenden bezeichnet werden. Transport mit Shuttlebus auf die Sissacherfluh, Apéro ganz vorne auf der stimmungsvoll, mit Feuerschale und wechselndem Scheinwerferlicht beleuchteten Fluh, unter sternklarem Himmel mit Blick auf das nächtliche obere Baselbiet. Anschliessend Nachtessen im beheizten Festzelt: «Tischgrill» mit allem was das Herz begehrt bzw., was es zum Grillieren oder Schmelzen gibt. Fast hätte «man» ob der guten Stimmung den eigentlichen Grund des Abends vergessen. Die erst-



Die glückliche Gewinnerin

platzierten in den beiden Jahreswertungen sollten und wollten ja auch noch gefeiert werden.

In der «grossen» Meisterschaft war einmal mehr kein Vorbeikommen an Roland Meier. Mit deutlichen Punktedifferenzen folgen auf den weiteren Auszeichnungspätzen Martin Ernst und Christian Rüz. Die «kleine» entschied Martin Borer nur wenige Punkte vor Urs Holer und Thomas Erny für sich. Mit Nico Lützelschwab figuriert in diesem Programm der erste

Jungschütze auf Platz sechs von 28 Mitkonkurrenten. Einen kleinen Zustupf fürs eigene Portemonnaie erhielt Roland Meier als Gewinner des «Sackgäldstich».

Auch die Schätzfrage durfte an diesem Abend nicht fehlen – da über Google fast alles abgefragt werden kann, dachte sich unser Präsident, warum nicht einmal was zum «Röötli» aus seinem beruflichen Umfeld. Ein «Gomfiglas» gefüllt mit ein paar Hundert «Schrübli» – das findet man im Web bestimmt nicht. Mit einer knap-

pen Abweichung gewann Susanne S. den Tagespreis, ein Körbchen mit... – diese Lebensmittel haben kürzlich ganz ordentlich für Schlagzeilen gesorgt – aber trotzdem «grad s'Bescht zum z'Oobe neh, ...e Guete!» Damit wäre auch die zweite Jahreshälfte «uufgrummt» und wir blicken bereits gespannt auf die kommende Saison.

• Text und Bilder: Marcel Hahn •

Gewerbeverein Magden: Von Weinen und anderen Wahrheiten

Am 24. Oktober diesen Jahres war es wieder soweit. Der beinahe schon berühmte Herbstausflug des Gewerbevereins Magden stand vor der Türe. In diesem Jahr ging es in die Kaiserstühler Rebberge, was an der Generalversammlung beschlossen worden war.

Nach einem Einstimmungs-Apéro ging es mit dem Car los. Zu unserer Verwunderung fuhren wir plötzlich Richtung Frankreich. Doch unser Chauffeur, Regionenkenner und Anekdotenerzähler, klärte uns sogleich auf: Wenn man über Deutschland fahren würde, wäre eine Prokopf-Steuer fällig, welche über Frankreich nicht anfällt.

Nach Ankunft in Vogtsburg wurden wir von unserem Guide, selbst Winzer, empfangen.

Wir bestiegen unser Gefährt, einen Traktor mit Anhänger, und los ging's zu einer Fahrt durch die Rebberge. Bei diversen Halts wurde uns fachmännisch und humoristisch die Besonderheiten der Region bzw. Rebsorten erklärt.

Natürlich verkosteten wir jeweils den dazugehörigen Wein. So entstanden angeregte Diskussionen über die Geschichte des Weinanbaus und dessen Wirtschaftlichkeit. Interessant war, dass die meisten regionalen Winzer in diesem Gebiet den Beruf des Winzers als «Nebenberuf» ausüben. Interessant deswegen weil das Anbaugebiet relativ gross ist. Hier zeigt sich wieder einmal, dass auch jenseits der Grenze «nur» mit Wasser gekocht wird.

Nach einer spannenden Fahrt, in der auch das Wetter super mitspielte, kamen wir wieder am Ausgangspunkt an. Hungerig und vollgepackt mit «regionalem



Der Gewerbeverein Magden auf seinem Herbstausflug

Weinwissen» betraten wir das Lokal für unser Abendessen. Hier sind besonders, wie an jedem Ausflug, die angeregten Gespräche zu erwähnen. Bei denen Alltagsherausforderungen eines Unternehmers diskutiert werden.

Der Herbstausflug war sehr positiv und es war interessant, auch einmal über die Grenzen zu schauen um direkt zu erfahren wie es dort drüben gemacht wird. Hierbei wurde auch sehr schön aufgezeigt, dass die Geschmäcker sehr verschieden sind und alle nur mit Wasser kochen.

Fazit daraus: Der Schweizer Weinanbau braucht sich nicht zu verstecken. Oder anderes gesagt

In vino veritas.

• Text: Roland Schleiss

Foto: zVg •

Naturschutzverein: Mensch und Natur begegnen sich in den Magdener Naturschutzgebieten

Der Naturschutzverein Magden ist mit seinem Dachverband Birdlife Aargau stolzer Miteigentümer von fünf Naturschutzgebieten in Magden: Talweiher und Mergelgrube (beide neben dem Talhof), Dellgrube (Wintersingerstrasse/Oensberg), Altägerte (unterhalb des Dornhofs) und Appenmoos. Zusammen bilden diese Gebiete eine Fläche von 2.7 Hektar. Unser Ziel ist es, die Biodiversität auf diesen Flächen so hoch wie möglich zu halten. Durch gezielte Pflegeaktionen wird der Zustand dieser Flächen stabil gehalten, um die natürliche Progression zum Wald zu stoppen. Gleichzeitig werden neue Elemente wie Vogel- und Wildbienen-Nisthilfen, Steinhaufen und Tümpel eingebracht, um die Biodiversität zu fördern.

Unsere Anlässe 2016

finden an folgenden Tagen statt (jeweils 8.30-12.00):

Sa. 23. Januar	Altägerte
Sa. 11. Juni	Dellgrube
Sa. 10. September	Talweiher
Sa. 08. Oktober	Altägerte
Sa. 22. Oktober	Talweiher und Mergelgrube

Wenn Sie den Treffpunkt bzw. das Gebiet nicht kennen, besteht eine Mitfahrmöglichkeit um 7.45 (spätestens 8.00 Uhr) ab dem Werkschopf/Hirschenplatz in Magden. Suchen Sie ein passendes Datum aus, und kommen Sie einmal vorbei zum Schnuppern! Familien sind auch herzlich willkommen.

Mitglieder des Vereins treffen sich dort fünf Mal im Jahr an einem Samstagmorgen für Heckenschnittregime, Neophytenbekämpfung und Entkrauten von Kleinstrukturen (Steinhaufen und Weihern). Diese Arbeit wird im Voraus mit dem Kanton sowie mit den Pächtern abgesprochen. Landwirte sind bei der Pflege auch stark beteiligt. Die Magerwiesen werden spät gemäht, mit hinterlassenen Altgrassstreifen für Insekten. Das Schnittgut wird abgeholt und entsorgt, um Stickstoffbildung zu verhindern und dadurch Wildblumen zu fördern. Schafe



Beim Znüni gibts Zeit für uns.



Der Talweiher wird im September gepflegt.

weiden unter den Äpfelbäumen in der Altägerte, welche im 2-Jahres Rhythmus geschnitten werden.

Zu jedem Einsatz gehört ein gemütliches Znüni und gemeinsames Picknick im Freiem, mit Grill und Getränken. Somit stärken wir uns vor der Heimkehr und können ein wenig ausruhen. Die frische Luft tut gut und beim Plaudern rund um die Natur lernt man immer wieder etwas Neues!

• Text und Bilder: Stephen Skillman und Gabriele Schindl •

Hinweis

Wir suchen noch Vorstandsmitglieder für unterschiedlichen Aufgaben nach Vereinbarung. Es gibt auch Möglichkeiten im administrativen Bereich – ohne spezielle/vertiefte Kenntnisse der Biologie oder Ornithologie. Kommen Sie doch mal an einer Sitzung vorbei (8mal/Jahr)! Besuchen Sie uns auf www.naturschutz-magden.ch

Männerchor Magden: Jubiläumsfest



Ein roter Teppich für die Gäste des Jubiläumsfests

Am 17. Oktober war endlich der grosse Tag gekommen. Der Männerchor Magden lud zu seinem Jubiläumsfest in den Gemeindesaal. Dieser war herbstlich geschmückt und die Porträts der aktiven Sänger grüssten von der Fensterfront des Saales unter der Überschrift «Old Boys Group Magden 2015».

In einem Zelt vor dem Gemeindesaal wurde ein Apéro offeriert und dann konnten die Gäste frisch gestärkt über den roten Teppich das Foyer des Gemeindesaales betreten und sich dort eine kleine Ausstellung anschauen, die die Männerchorler aus dem Archiv des Vereins zusammengestellt hatten. Es gab Fotos von Aufführungen und Vereinsreisen, die älteste noch existierende Vereinsfahne, Protokollbücher, Statuten und Notenbüchlein zu sehen sowie Fondueteller und Weinbecher, die in früheren Zeiten an der Generalversammlung für fleissigen Probenbesuch ausgegeben wurden.

Pünktlich um 18.00 Uhr machten sich die Träger der Vereinsfahnen bereit zum Einmarsch in den Gemeindesaal, begleitet von der Musikgesellschaft Magden.

Nach einer kurzen und herzlichen Begrüssung durch den Vereins-Präsidenten Bruno Ceresola servierte die Wygarthe-Chuchi ein 3-Gänge-Menü sowie Getränke. An dieser Stelle muss man der Wygarthe-Chuchi ein grosses Kompliment machen für ihre Leistung bei der Zubereitung des leckeren Menüs für knapp 300 Besucher sowie die professionell organisierte und freundliche Bedienung der Gäste an diesem Abend.

Es folgten Gratulationen durch Frau Gemeindeammann Brunette Lüscher, den Präsidenten a.i. der Patensektion Männerchor Rheinfelden, Markus Niederberger, den Koordinator der Magdener Vereine, Fritz Lützelshwab und die Präsidenten des Fricktalischen Sängerbundes und des Aargauer Kantonalgesangsvereins, Helmut Mathis und Werner Werder. Mit ihren Wünschen und schönen Präsentli gaben sie uns, der „Old Boys Group Magden“, richtigen Schub für die kommenden Männerchor-Zeiten.

Das anschliessende Kulturprogramm, gestaltet von den musizierenden Vereinen Magdens, der Theatergruppe Mag-

den und dem Männerchor Rheinfelden, bot einen eindrucksvollen Überblick über die lebendige und vielfältige Dorfkultur des heutigen Magden. Die Musikgesellschaft Magden begann mit schmissiger Marschmusik, die zum Mitklatschen verführte. Der Kirchen- und Gemischte Chor setzte mit seinen Liedern einen ruhigen und besinnlich-schönen Akzent. Der Männerchor Rheinfelden als Patensektion des Jubilars bot erfrischenden Männergesang auf hohem Niveau. Die Theatergruppe Magden machte mit einem spannenden Sketch mit lustiger Auflösung erfolgreich Appetit auf die Aufführung der «Mausefalle» im November. Auch das Akkordeonorchester nutzte die Gelegenheit, seine Kunst zu präsentieren und auf das bevorstehende Konzert aufmerksam zu machen. Es war beeindruckend zu erleben, was die Kultur-Vereine alles auf die Beine stellen, und es machte sich das Gefühl breit, dass es einfach schön ist, in diesem Dorf zu wohnen und an diesem Abend hier zu sein. Es war dem Männerchor Magden vorbehalten, dieses Gefühl in Worte zu fassen: «An Tagen wie diesen

wünscht man sich Unendlichkeit» heisst es im Lied der «Toten Hosen».

Zum Abschluss des Abends bedankte sich der Männerchor bei allen, die zu diesem Fest beigetragen haben, bevor die beiden Männerchöre aus Magden und Rheinfelden den «Fröhlichen Sängermarsch» anstimmten, gekonnt begleitet am Konzertflügel von Jungtalent Lukas Gebhardt.

Die Männerchörler haben viel Arbeit geleistet bei der Vorbereitung dieses Festes, bei der Herrichtung und Dekoration des Gemeindesaales, mit der Einrichtung der Ausstellung und des Apéro-Zeltes und schliesslich auch wieder mit dem Abbau. Mit viel Engagement und Fleiss, Improvisationstalent und guter Laune war man bei der Sache und freute sich, an diesem Samstag Gastgeber eines Anlasses zu sein, der so viele kulturschaffende Vereine zusammenbrachte.



Zuschauer im Bann des Auftritts



Angeregte Gespräche im verwandelten Foyer des Gemeindesaals

Dabei gab es an diesem Wochenende in Magden noch viel mehr zu erleben als dieses Jubiläumsfest. Der Verein „Magidunum“ eröffnete am Freitag Abend seine Herbstausstellung mit einer Vernissage, am Samstag präsentierten die Energie- und Umweltkommission, Vereine, Kunstgewerbe und Landwirte ihr vielfältiges Angebot auf dem Herbstmarkt und die Feuerwehr weihte ihr neues Tanklöschfahrzeug ein.

An Wochenenden wie diesen ... bleibt der Fernseher aus, das Auto in der Garage und der Schreiber gerne im Dorf.

Weitere Infos zum Männerchor Magden gibt es unter

www.maennerchor-magden.jimdo.com

• Text und Fotos Georg Hünermann •

Theater Magden: «Weltklasse» in Magden



Ende November wurde es unheimlich rund um den Gemeindesaal. Durch Tanzenbäume hindurch erschloss man sich den Weg zur Pension «Monkswell Manor». Die Theatergruppe Magden brachte den Agatha Christie Klassiker «Die Mausefalle» auf die Bühne. Schnell fühlte man sich 65 Jahre zurückversetzt an den Anfang der 1950er Jahre.

Knapp 40 Proben hat die Theatergruppe für dieses Werk aufgewendet. Aber auch im Hintergrund wurde viel Arbeit ins Bühnenbild und die Saaldekoration investiert. Während 150 Minuten waren die Zuschauer gespannt wie sich die Geschichte weiterentwickelt und es

wurde heftig geraten, wer Täter und wer Opfer war. Ein Auf und Ab an Emotionen im Wechselspiel mit Lachen und Spannung. Alles wurde auf der Bühne geboten und auch von den Spielern abverlangt.

An allen fünf ausverkauften Vorstellungen wurde das Spiel mit langanhaltendem Applaus von einem aufmerksamen Publikum verdankt. Die Kritiken, welche die Theatergruppe im Nachgang auf elektronischem Weg erhielten sind motivierend: «Weltklasse», «Sensationell», «Grossartig», waren als Prädikate zu lesen. Jemand liess sich sogar zu der Aussage hinreissen: «Besser als das Original». Nun

ja, vielleicht sind ein paar Magdener diese Spielsaison in London anzutreffen.

Ein Grosse Erfolg ist zu Ende. Bereits heute darf man gespannt sein, auf die Produktion im November 2016, mit welcher sich derzeit die Stückwahlkommission auseinander setzt. An dieser Stelle seien über 1000 Besuchern gedankt. Aber auch allen Sponsoren und Gönnern, ohne die ein solcher Anlass gar nicht stattfinden könnte. Die Finanzierung von Bühnenbild, Deko und vor allem Aufführungsrechten und Tantiemen wäre ohne diese nicht möglich.

• Text: Theatergruppe Magden

Fotos: zVg •



Männerriege



Volleyballer MR Magden: stehend v.l.n.r.: Michael Wyss / Christof Stalder / Beat Nolze / Raphael Meier / Willy Rüegge, sitzend v.l.n.r.: Michael Isaak / Andreas Heger / Bruno Michel / Reto Pauli, es fehlen: Jürg Bürgi / Markus Brendel / Josef Vogel



Die 5 Punkte in unserem Logo symbolisieren ja Bälle. Nachdem die MR Magden im Sommer schon seit Jahren eine Faustball-Hochburg im Fricktal ist, rollen die Bälle mittlerweile vermehrt auch im Winter.

Faustball: Schon die letzte Faustball-Wintermeisterschaft endete sehr erfolgreich mit dem doppelten Aufstieg der Magdener Faustballmannschaften (MR1 in Kat. A, MR2 in Kat. C). In der aktuellen Meisterschaft knüpfen beide Teams an die Erfolge an: Magden 1 hat zwar erst eine Runde gespielt, aber bisher nur einen Satz verloren. Magden 2 dagegen hat schon vier Runden gespielt – mit nur vier verlorenen Sätzen sind sie unange-

fochten Gruppenerster und der nächste Aufstieg liegt in Reichweite.

Ausblick: Die beiden Heimrunden der Kat. A versprechen spannende Spiele: Am 4. Februar und 3. März 2016 starten ab 19 Uhr die Spiele und auch das Faustballbeizli ist in Betrieb.

Volleyball: Seit zig Jahren spielt die Männerriege Magden aber auch in der Baselbieter Volleyballmeisterschaft mit. Man kann sogar sagen, dass der Ursprung des kleinen Magdener „Faustballwunders“ beim Volleyball liegt, denn wegen des geringen Fun-Factors in der heissen Turnhalle, begannen einige Volleyballer vor vielen Jahren im Sommer jeweils Faustball zu spielen. Während früher sogar einmal drei Volleyballteams an der Meisterschaft teilnahmen, tritt heute nur noch eine Mannschaft an. Während man jahrelang den inoffiziellen Baselbieter Meistertitel abonniert hatte, musste man in der letzten Saison Muttentz den Titel

überlassen. Der Start in die neue Meisterschaft gelang nun aber optimal und man konnte sich gegen Therwil klar durchsetzen und besiegte Meister Muttentz in einem spannenden Fight im Tie-Break mit 3:2.

Die nächsten Dienstags-Heimspiele sind am 19.1. / 8.3. und 15.3.

• Text: Jürg Bürgi/Beat Nolze •

Save the date:

HEUSTOCKBAR

am 28. Mai 2016

Nach der gelungenen Premiere der Band «The Murphys» im 2015 kommt es 2016 in der Dornhofscheune zu einem Wiedersehen. Männerriege und Dornhofteam bitten Euch, das Datum zu reservieren. Hörproben und Infos: www.themurphys.ch

TV Magden: Update TV Magden Juniors



Mannschaftsbild



Taktische Besprechung

Mit dem Beginn in die Saison 2015/2016 haben wir im Sommer mit der neuen U7 Mannschaft gestartet und die Aufnahme von Mädchen/Girls bei den Juniors angekündigt. Wie sind die beiden Neuerungen aufgenommen worden?

In das erste Training der U7 waren 7 Kinder gekommen, gespannt, was sie dort wohl erwartet. Die Anfangsnervosität hat sich aber bei den beiden neuen Trainerinnen und den Kindern schnell gelegt. Ganz nach dem Motto «Nach dem

Training freuen wir uns bereits wieder auf das nächste», kommen die Mädchen und Jungs immer wieder sehr gerne ins Training. Mittlerweile sind es bereits über 20 Kinder, welche den Weg in die U7 gefunden haben! Es freut uns natürlich sehr, dass dieses Angebot auf eine so tolle Resonanz stösst.

Vielen Dank an dieser Stelle an die Eltern, welche ihre Kinder begleiten, an alle begeisterten U7-Juniors und an die beiden motivierten Trainerinnen Laura und Joëlle!

Der Anteil der Girls, welche seit den Sommerferien bei den Juniors begonnen haben, ist bei den U7er am grössten mit über 10. Bei der U9 sind es 5, bei der U11 schon 8, in der U13 leider noch keine und in der U15 Regio 2 Spielerinnen. Die Girls freuen sich auf weitere interessierte Mitspielerinnen. Meldet euch und kommt einfach auf ein Probetraining vorbei, die Trainingszeiten findet ihr unter <http://www.tv-magden.ch/juniors/>.

• Text: Valentin Salzgeber
Fotos: Daniela Brodmann
und Laura Holer •



Aktuelle Fahrzeugangebote



BMW 116i

10/15, 10 km, Benzin, 136 PS
blau met., Stoff schwarz, Man., Navi Prof., Klimaa.,
PDC, Xenon, Sportsitze, Pack Connected Drive

Neupreis: CHF 42480.- **Jetzt: CHF 29900.-**



BMW 118i

06/15, 5'000 km, Benzin, 136 PS
saphirschwarz met., Stoff anthrazit, Aut., Navi Prof., Kli-
maa., PDC, Rückfahrkamera, Sitzheizung, Sportsitze

Neupreis: CHF 48600.- **Jetzt: CHF 36900.-**



BMW 220d xDrive Active Tourer

neu, 10 km, Diesel, 190 PS
glaciersilber met., Leder schwarz, Aut., Navi Plus, Kli-
maa., PDC, Rückfahrkamera, Regensensor, Sportsitze

Neupreis: CHF 60690.- **Jetzt: CHF 51900.-**



BMW 318d xDrive Touring

04/15, 4'500 km, Diesel, 143 PS
schwarz met., Stoff anthrazit, Man., Navi Prof., Kli-
maa., PDC, Rückfahrkamera, Xenon, Sportsitze

Neupreis: CHF 58030.- **Jetzt: CHF 39900.-**



BMW 320d xDrive Touring

04/15, 12'000 km, Diesel, 190 PS
grau met., Leder schwarz, Aut., Navi Prof., Klimaa.,
PDC, Rückfahrkamera, Xenon

Neupreis: CHF 55000.- **Jetzt: CHF 48900.-**



BMW 335i Active Hybrid

09/12, 21'500 km, Benzin/Elektro, 340 PS
mineralgrau met., Leder hellgrau, Aut., Klimaa., Navi
Prof., PDC, Xenon, Sitzheizung

Neupreis: CHF 80940.- **Jetzt: CHF 47500.-**



BMW 340i xDrive

neu, 10 km, Benzin, 326 PS
saphirschwarz met., Leder hellbeige, Aut., Navi Prof., Kli-
maa., PDC, Rückfahrkamera, Regensensor, M Sportpaket

Neupreis: CHF 92500.- **Jetzt: CHF 73900.-**



BMW 428i xDrive Cabrio

neu, 10 km, Benzin, 245 PS
tansanitblau met., Leder schwarz, Aut., Navi Prof., Klimaa.,
PDC, Temp., Xenon, Harman/Kardon Surround Sound Sys.

Neupreis: CHF 89690.- **Jetzt: CHF 74900.-**



BMW 520d xDrive

06/15, 11'500 km, Diesel, 190 PS
silber met., Leder schwarz, Aut., Klimaa., Navi Prof.,
PDC, Connected Drive, Sportsitze

Neupreis: CHF 79560.- **Jetzt: CHF 49900.-**



BMW 640i xDrive Cabriolet

12/14, 6'900 km, Benzin, 320 PS
frozen bronze met., Leder beige, Aut., Navi Prof., Kli-
maa., PDC, Rückfahrkamera, Xenon, Sitzheizung

Neupreis: CHF 166290.- **Jetzt: CHF 93000.-**



BMW 640d xDrive Gran Coupé

06/14, 5'000 km, Diesel, 313 PS
grau met., Exklusiv Leder schwarz, Aut., Klimaa., Navi
Prof., PDC, Rückfahrkamera, Glasdach, M Sportpaket

Neupreis: CHF 158050.- **Jetzt: CHF 89900.-**



BMW X5 xDrive 40d

10/15, 2'500 km, Diesel, 313 PS
alpinweiss, Leder braun, Aut., Klimaa., Navi Prof.,
PDC, Rückfahrkamera, Panorama Glasdach

Neupreis: CHF 111470.- **Jetzt: CHF 92900.-**



Emil Frey AG, Autowelt Basel-Dreispietz
Brüglingerstr. 2, 4002 Basel, 061 335 61 11, www.emil-frey.ch/dreispietz

Ihr Fachmann
seit 1924.

Unsere Inserenten:

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse/E-Mail	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Architektur	Ritter & Kaiser AG	www.ritter-kaiser.ch	061 845 80 00
Auto	Emil Frey AG, Pasqualino Brunzu	www.bmw-basel-dreispietz.ch	061 335 61 61
Bäckerei/Konditorei	Zelglihof, Marcel Lützeltschwab	www.zelglihof4312.ch	061 841 10 49
Badewannen	Badewannenprofi GmbH	www.badewannenprofi.ch	061 483 83 13
Beratung	GüMar GmbH	www.forumlebensfreude.ch	061 841 11 68
Bodenbeläge	Mavi-Stone GmbH	www.mavi-stone.ch	061 703 81 79
Druckerei	Sparn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Entsorgung	Rewag	www.rewag-entsorgung.ch	061 816 99 70
	Walter Brogli AG	www.brogli-mulden.ch	061 851 25 25
Fuhrhalterei	Nussbaumer Kutscherei		079 632 31 72
Fussreflexzonen-Therapie	Anette Jungo-Mathis	www.überdiefüsse.ch	079 451 24 77
Gartenbau	Hasler Gartenbau	www.gartenbauhasler.ch	061 875 90 60
Gartengestaltung	Traumgarten Thomas Gysin	www.tg-traumgarten.ch	061 851 35 67
	Zuber, Gartengestaltung AG	www.zuber-gartengestaltung.ch	061 843 97 76
Gesundheit	PGT Praxis Güdel	www.praxisguedel.ch	061 841 11 61
Haarpflege	Dignity Haare & Mode	www.coiffure-dignity.ch	061 831 37 38
Homöopathie	Praxis für klassische Homöopathie	www.homoeopathie.me	061 482 20 10
Immobilien	avenaris Immobilien	www.avenaris.com	061 335 35 77
	Henzel Immobilien – Treuhand GmbH	www.henzel.ch	061 835 05 55
	Jetzer Immobilien GmbH	www.jetzerimmobilien.ch	061 836 20 00
	Renus AG	www.renus-ag.ch	061 836 40 80
Innenausbau	Thomann AG	www.ethomannag.ch	061 861 11 20
Kinesiologie	Ursula Sturzenegger	info@kinesiologie-lebensfreude.ch	079 939 12 77
Lernberatung	Hélène Barth	barth.lernen@bluewin.ch	061 843 92 06
Maler	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Massagen	Maskerol, Romy Brendel,	www.maskerol.ch	061 843 08 00
Metzgerei	Tschannen AG,	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Musik	Blockflötenschule Verena Michel	www.vmblockfloetenschule.ch	061 843 92 76
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Pneuservice	Pneuhaus Frank	www.pneuhausfrank.ch	061 841 15 75
Raumgestaltung	Wohnraum Plus, Anita Kym	www.wohnraumplus.ch	061 851 46 06
Reisebüro	Mikado Touristik GmbH, G. Baumgartner	www.mikado.ch	061 422 20 20
Restaurants	Blume	www.gasthauszurbume.ch	061 841 15 33
	Dornhof	www.dornhof-magden.ch	061 841 15 55
	Gasthof Alpbad	www.alpbad.ch	061 971 10 65
Sanitär	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
Schreinerei	Schreinerei Kym, Tobias Kym	www.schreinereikym.ch	061 851 19 45
Textildruck	Atelier Dillier	www.dillier.ch	061 845 90 00
Versicherungen	Mobiliar, Manuel Trinkler	www.mobirheinfelden.ch	061 836 90 32
Wellness	Hotel Eden	www.hoteleden.ch	061 836 24 24
Weinhandlung	Putzi's Weinresidenz/Restaurant	www.weinresidenz.ch	061 843 04 04

Veranstaltungskalender Januar/Februar 2016

<i>Datum</i>	<i>Zeit</i>	<i>Anlass</i>	<i>Lokalität</i>	<i>Organisator</i>
7. Januar	19:00	HelferInnenabend	Rest. Adler	Gemeinnütziger Frauenverein Magden
9. Januar	20:00	Generalversammlung	Rest. Dornhof	Musikgesellschaft
10. Januar	ganzer Tag	Sternsinger	ganzes Dorf	röm. kath. Pfarrei
10. Januar	ganzer Tag	Heimturnier	Turnhalle Matte	Unihockey Fricktal
12. Januar	19:00	Generalversammlung	Rest. Blume	Samariterverein
13. Januar	14:00	Kleines Kino	Gässli	Reformiertes Pfarramt
14. Januar	18:00 – 22:00	Infoveranstaltung	Gemeindesaal	Primarschule
15. Januar	19:30	Generalversammlung	Pfarrschüre	Kirchen- u. Gemischter Chor
22. Januar	20:00	Generalversammlung	Schützenstube	Schützen
23. Januar	08:30 – 12:00	Gebietspflege	Altägerte	Naturschutzverein
23. Januar	17:30	Ausmarsch mit Nachtessen	Unterwegs	Gewerbeverein Magden u. Umg.
23. Januar	13:30 – 15:00	Winterschiessen	Schiessanlage	Schützen
23.+24. Januar	ganzer Tag	Lottomatch	Gemeindesaal	Kirchen- u. Gemischter Chor
24. Januar	11:00	oekumen. Gottesdienst für Menschen mit und ohne Behinderung	röm. kath. Kirche	Drei Kirchen
27. Januar	20:00	Generalversammlung	Rest. Adler	Männerchor
29. Januar	20:00	Generalversammlung	Hirschencafé	Magidunum
30. Januar	19:00	Affenparty	Gemeindesaal	Fasnachtsgesellschaft
31. Januar	10:00	Generalversammlung	Pfarreisaal	Mageton
4. Februar	13:30	Senioren-Nachmittag	Gemeindesaal	Oekumen. Arbeitsgruppe
5. Februar	ganzer Tag	Beizenfasnacht	Rest. Adler	Stümmelgugge
5. Februar	19:30	Generalversammlung	Pfarrschüre	Naturschutzverein
7. Februar	13:30	Kinderball	Gemeindesaal	Fasnachtsgesellschaft
8. Februar	20:00	Frauenkino	Gässli	Gemeinnütziger Frauenverein
10. Februar	14:00	Kleines Kino	Gässli	Reformiertes Pfarramt
12. Februar	17:00	Fiire mit de Chline	Gässli	Drei Kirchen
13. Februar	19:00	Cherusball	Gemeindesaal	Bierschnägge
28. Februar	11:00	oekumen. Gottesdienst zur Fastenzeit	Gässli	Drei Kirchen

Für aktuelle Informationen wird auf den Veranstaltungskalender der Gemeinde verwiesen: www.magden.ch/Aktuelles/Anlässe

Die Magdener Dorfzytig wünscht
ihren Leserinnen und Lesern
ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.